

tipp-kick-rundschau

Offizielles Verbandsorgan des Deutschen Tipp-Kick-Verbandes



Hallo Leute,

es ist geschafft! Das Saisonspezial zur neuen Spielzeit liegt euch nun vor. Noch nie war die Erstellung einer aus meiner Feder resultierenden Rundschauausgabe so arbeitsintensiv wie diese. Dieser Arbeitsaufwand war aber nur mit eurer Hilfe zu bewältigen. Die aller meisten haben bei der Erstellung dieser Ausgabe tatkräftig mitgeholfen. Dafür bedanke ich mich bei den vielen Angesprochenen ganz herzlich. Ich verspreche euch, bis Anfang Dezember lasse ich euch nun in Ruhe.

Ich bin der Meinung, das Special kann ein kleiner Wegbegleiter über die ganze Saison werden. Gerade zum Abschluss der neuen Spielzeit wird man sehen, was die Prognosen so wert waren. Jedoch haben schon die ersten Spiele der Hirschlandener Mannschaften gezeigt, dass Prognosen vergänglich wie Schall und Rauch sein können.

An dieser Stelle möchte Ich erwähnt haben das sämtliche Kommentierungen über Stärken und Schwächen bei den Erst- und Zweitligaspielern nicht aus meiner Feder stammen. Das sind alles Einschätzungen von erfahrenen Ligakollegen. Ich würde mir so etwas selbstverständlich nicht anmaßen.

Es ist nun alles angerichtet und der Kampf um Punkte und Tore, das Streben um den Sieg und das Lamentieren nach der Niederlage kann beginnen. Vieles ist noch offen. Wird Frankfurt den Titel verteidigen, Hamburg doch entgegen der Meinung des „Volkes“ die Klasse halten oder Hildesheim wieder an die Tür der ersten Bundesliga anklopfen. Ende Mai, spätestens aber im Juni wissen wir bescheid, was diese Spielzeit alles so gebracht hat.

Ich wünsche allen viel Erfolg und Spaß an der Freud.

Auf geht's!!

In diesem Sinne

Gruß

Martin

Impressum

tipp-kick-rundschau

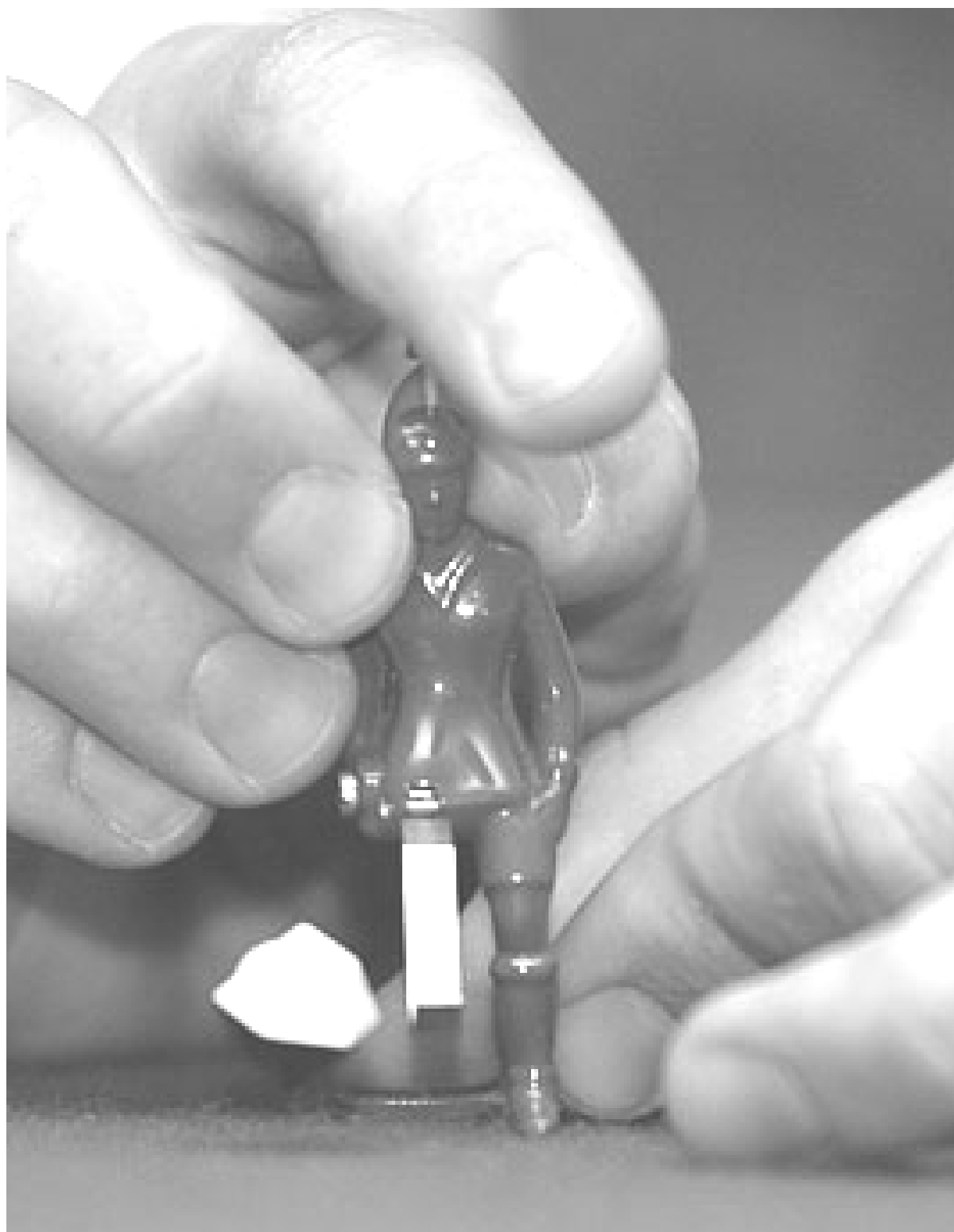
Herausgeber: Deutscher Tipp-Kick-Verband (DTKV)

Anschrift: Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8, 53343 Wachtberg

Tel.: 02225-7031040, 0160-4558585

Erscheinungsweise 2-3 Auagaben pro Jahr

Auflage 350 Exemplare



1. Bundesliga

TKC Gallus Frankfurt

Vereinsanschrift

Stefan Heinze
Friedrich Ebert Str. 12
63526 Erlensee
Tel. 06183/4881
s_heinze@hotmail.com
www.tkc-gallus.de



Gegründet: 1984

Bisherige Titel:

Deutscher
Mannschaftsmeister. 2004,
2007
Deutscher Pokalsieger 1994,
2003, 2004 2007

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Alexander Beck	23.07.1973	eigener Nachwuchs
Frank Hampel	29.09.1971	TFV Sersheim, TKC 71 Hirschlanden
Michael Kaus	20.10.1970	eigener Nachwuchs
Stefan Heinze	28.12.1968	TKC Hanau, Sporting Steinheim, TKV Büdingen



Michael Kaus besitzt ein fast optimales Konter-spiel. Auch im schnellen Spiel nach An- und Ab-stoss ist er Marktführer.

Manchmal hat der Hesse Probleme, sich auf einen Gegner optimal einzu-stellen, sofern dieser innerhalb der Partie Spielart und Tempo wechselt.

Größte Einzelerfolge

Siege bei 6 Sektions-meisterschaften, 2 Ostalb-Pokalturnieren und 1 Tour-Finale.



Alexander Beck ist einer der wenigen Spieler, deren Abwehrverhalten zwischen Deckung und Torhüter nahezu perfekt ist. Zusätzlich lebt er von seinem Taktikverständnis und Strafraumbällen.

In der Offensive besitzt Alexander Beck zu wenige Variations-möglichkeiten.

Größte Einzelerfolge

Sieg bei einer DEM, 4 Sektionsmeisterschaften und 1 Tour-Finale.



Frank Hampel hat keine exquisiten Stärken. Sein kompaktes, größtenteils fehlerfreies Spiel machen ihn aber unverzichtbar für den amtierenden Meister

Der Torhüter des gebürtigen Schwaben ist nicht permanent auf dem höchsten Level.

Größte Einzelerfolge

Sieg bei einer Berliner Pokalmeisterschaft sowie einem Ostalb-Pokalturnier sowie ein 4. Platz bei einer DEM.



Stefan Heinze spielt sehr effizient und weiß jederzeit, die Schwächen des Gegners zu nutzen.

Der ehemalige Einzel-Vizemeister gilt nicht zwangsläufig als der Erfinder des technischen Spiels.

Größte Einzelerfolge

Einmal Vize-DEM sowie 1 Finalteilnahme beim Glemsgau-Pokalturnier und ein 4. Platz bei einer Süddeutschen Einzelmeisterschaft.

TKC Gallus Frankfurt

Die personellen Alternativen

Für den Kader der neuen Saison ist der ehemalige und langjährige Bundesligaspieler **Michael Picha** gemeldet. Er hat zwar nach längerer Tipp Kick-Abstinenz einen enormen Trainingsrückstand, ist aber aufgrund seines Talents und seiner immensen Erfahrung eine echte Alternative für den Fall der Fälle. Ebenfalls dürfte aus den Reihen der Reservemannschaft ein **Peter Becker** mehr als nur ein Ersatz sein. Den Routinier kann ohne großes Risiko in das "kalte Wasser" geworfen werden. Und auch **Stefan Biehl** kann in der 1. Bundesliga punkten. Das hat er schon bei einem Einsatz bewiesen.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	1.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	153:103	429:323	106
2006/2007	2.	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	159:97	425:306	119
2005/2006	1.	1. Bundesliga	8	7	1	0	15:1	159:97	409:318	91
2004/2005	2.	1. Bundesliga	9	8	0	1	16:2	182:106	474:359	115
2003/2004	2.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	160:96	444:330	114

Das beste Frankfurter Bundesliga-Team aller

Zeiten:

Michael Kaus **Alexander Beck**

Stefan Heinze **Frank Hampel**

Wer kam:

Michael Picha (reaktiviert)

Wer ging:

keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Wie nicht anders erwartet gehen die Hessen auch in diese Saison als Mitfavorit in das Rennen um den Titel. Ob die Truppe es aber schafft erstmals den zuvor errungenen Erfolg zu verteidigen darf bezweifelt werden. Denn nun wird die Mannschaft erneut auf einen Konkurrenten treffen welcher den Titel unbedingt zurück erobern möchte. Gelingt es dem Quartett um seine "Speerspitzen" Michael Kaus und Alexander Beck jedoch die Lübecker erneut hinter sich zu lassen, so wäre das der ultimative Ritterschlag für die Truppe.

Michael Kaus tippt die Bundesligaabschluss-tabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Leck
5.	Hannover
6.	Waltrop
7.	Hirschlanden II
8.	Göttingen
9.	Hamburg

Frank Hampel tippt die Bundesligaabschluss-tabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Leck
5.	Waltrop
6.	Hannover
7.	Hirschlanden II
8.	Göttingen
9.	Hamburg

Blau Weiß Concordia

Lübeck

Vereinsanschrift

Oliver Schell
Feldstr. 251
24106 Kiel
Tel. 0431-804912
oliverschell@web.de



Gegründet: 1983

Bisherige Titel:

Deutscher
Mannschaftsmeister. 1994,
1996, 1998, 1999, 2000,
2001, 2002, 2003, 2005
Deutscher Pokalsieger 1997,
2005, 2006 (SG mit SG 94
Cannabis Hannover)

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Dirk Kallies	21.04.1972	eigener Nachwuchs
Normann Koch	31.12.1973	eigener Nachwuchs
Oliver Schell	28.06.1970	eigener Nachwuchs
Sebastian Winkelmann	26.05.1975	eigener Nachwuchs



Dirk Kallies ist zusammen mit Jens König wohl der beste Techniker und stilistisch ein Ästhet. Sein Spiel ist sehr variantenreich. Er ist in der Lage, aus wohl jeder Position einen gefährlichen Ball zu schießen.

In seinem Bestreben sich stets zu verbessern probiert er öfter mal was Neues aus und vernachlässigt dabei seine eigentlichen überragenden Stärken. So spielte er zuletzt vermehrt auf harte direkte Bälle. Bei seinen Strafraumchancen ist noch Luft nach oben.

Größten Einzelerfolge:
Sieg bei einer Deutschen Einzelmeisterschaft und fünf Sektionsmeisterschaften.



Normann Koch besitzt mit seinem Brett den individuellen „Killerschuss“. Mental ist er in der Lage, fast jederzeit dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Was in der allgemeinen Wahrnehmung nicht so präsent vernommen wird, ist die Tatsache, dass er sicher mit den besten Torhüter der Nation besitzt.

Wenn überhaupt eine Schwäche auszumachen ist, dann ist es die Tatsache, dass der Lübecker nach einer Reihe von Erfolgen ein wenig unter Motivations- und dadurch Qualitätsverlust leidet.

Größten Einzelerfolge:
Sieg bei sechs Deutschen Einzelmeisterschaften



Oliver Schell ist nach wie vor perfekt beim Legen des Balls in den Strafraum und im Gesamtpaket Defensive. Seine Konter sind brandgefährlich und auch in Sachen Bretter ist er in der Eliteklasse.

Auch wenn der Lübecker in Sachen Technik und Schussvariationen stärker geworden ist, so ist das, gemessen an den anderen Topleuten, immer noch sehr ausbaufähig.

Größten Einzelerfolge:
Sieg bei drei Deutschen Einzelmeisterschaften und sechs Sektionsmeisterschaften



Sebastian Winkelmann besitzt ebenso wie sein Kollege Oliver Schell ein nahezu perfektes Stellungsspiel. Seine Innenristdreher aus dem Halbfeld sind allererste Güte. Mental ist er kaum zu erschüttern.

Sofern bei dem älteren Winkelmann-Bruder überhaupt eine Schwäche zu Tage tritt, könnten es die zu wenigen zwingenden Aktionen aus der eigenen Hälfte sein.

Größten Einzelerfolge:
Sieg bei zwei Sektionsmeisterschaften und dem Ostalbpokalturnier

Blau Weiß Concordia Lübeck

Die personellen Alternativen

Eigentlich ist die Rolle des Ersatzmannes in Lübeck ja die Wunschposition eines hier nicht genannten Redaktionsmitglieds. Sollte es bei den Hanseaten mal zu einem Ausfall kommen, bietet sich als einzige Alternative nur **Benni Winckelmann** an. Dieser könnte zwar aus den Top-Vier niemanden eins zu eins ersetzen, aber mit der einen oder anderen Trainingseinheit sollte es dennoch möglich sein, hier und da das eine oder andere Pünktchen einzufahren. Außerdem: wenn drei Lübecker in der Lage sind, im Schnitt 6:2 Punkte gegen nahezu jeden Gegner zu machen, wer braucht da Spieler Nummer vier . . .

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	3	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	171:85	501:341	160
2006/2007	1.	1. Bundesliga	8	8	0	0	16:0	191:65	497:297	200
2005/2006	2.	1. Bundesliga	8	5	2	1	12:4	165:91	455:318	137
2004/2005	1.	1. Bundesliga	9	8	0	1	16:2	189:99	524:374	150
2003/2004	1.	1. Bundesliga	8	7	0	1	14:2	170:86	450:300	150

Das beste Lübecker Bundesliga-Team aller Zeiten:

Normann Koch Dirk Kallies
Sebastian Winckelmann
Oliver Schell

Wer kam:
keiner

Wer ging:
keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Nach dem verlorengegangenen Finale gegen den TKC Gallus Frankfurt waren die Lübecker ratlos und können sich die „Demütigung“ bis heute nicht erklären. Aber gerade das kommt einer Warnung an die Konkurrenz gleich. Die Truppe wird und will zurückschlagen, um erneut zu beweisen, wer die wahre Nummer eins in Deutschland ist.

Dirk Kallies tippt die Bundesligaabschluss-tabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Hannover
5.	Leck
6.	Waltrop
7.	Hirschlanden II
8.	Göttingen
9.	Hamburg

Normann Koch tippt die Bundesligaabschluss-tabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Hannover
5.	Leck
6.	Göttingen
7.	Hirschlanden II
8.	Hamburg
9.	Waltrop

TKC 71 Hirschlanden I

Vereinsanschrift

Andreas Sigle
Mozartweg 1
71254 Ditzingen
Tel. 07156-308060
handy: 0172-632474
andreas.sigle@gmx.de
www.tkc71.de



Gegründet: 1971

Bisherige Titel:

Deutscher Pokalsieger 1992
(2. Mannschaft), 2001, 2002

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Harald Füßinger	15.02.1970	PWR Wasseralfingen, eigener Nachwuchs
Andreas Schneider	09.07.1960	PWR Wasseralfingen, Junior Kickers Mannheim
Rainer Schlotz	18.02.1971	eigener Nachwuchs
Artur Merke	30.05.1973	TV Westfalen Eving



Harald Füßinger beherrscht die Bretter in des Gegners Hälfte fast noch besser als sein Teamkollege Andreas Schneider. Seine Dreher von außen und seine Ecken gehören zu den besten in der Liga. Er dominiert eine große Anzahl seiner Spiele zumeist über den Torhüter.

Selten, aber doch immer wieder einmal lässt das Hirschlandener Eigengewächs unerwartete Geschenke mit seinem Goalie zu.

Größte Einzelerfolge

Dritter Platz bei einer Deutschen und Ostdeutschen Einzelmeisterschaft. Dreimal Gewinner des Glemsgau-Pokalturniers.



Andreas Schneider weiß jede Lücke aus der Hälfte des Gegners mit einem effektiven Knaller zu bedienen. Auch was Strafraumbälle angeht, gibt es nicht viele Spieler die dort besser sind als der abgebrühte Ex-Einzelmeister. Sehr gut sind auch seine hohen Konter. Sein Torhüter bewegt sich stets in der Kategorie Extraklasse.

Auch wenn es einige doch überrascht, so schwächelt der Schwabe (wenn auch selten) hin und wieder im mentalen Bereich. Er ist kein Mann für die besonderen technischen Momente. Seine Dreher sind zumeist nur durchschnittlich.

Größte Einzelerfolge

Sieg bei DEM und SDEM Zweiter Platz bei SDEM



Rainer Schlotz ist ein extrem guter Konterspieler. Seine Dreher von vorne, insbesondere die Außenristdreher, bringen jeden Gegner ins Schwitzen. Strafraumbälle zu verwandeln stellen den Urschwaben auch vor keine allzu großen Probleme.

Der Torhüter ist nicht der wahre Freund von Rainer Schlotz, zudem sieht er sich des öfteren starken Leistungsschwankungen ausgesetzt.

Größte Einzelerfolge

Je einmal dritter Platz bei DEM und SDEM. Zweimal Finale Glemsgau-Pokalturnier



Artur Merke spielt von vorn sehr schnelle, direkte und enorm gefährliche Dreher. Gerade die Akteure von Frankfurt haben damit durch die Bank weg ihre Probleme. Auch seine ansatzlosen Bretter von hinten neigen zumeist zu einem direkten Netzkontakt beim Gegner.

Der Ex-Evinger schwächelt noch ein wenig beim permanenten Defensivverhalten auf hohem Niveau. Generell ist er kein Offensivwunder. Er rechnet öfters nicht mit unerwarteten Offensivaktionen des Gegners und sieht dort dann doch mehrmals schlecht aus.

Größte Einzelerfolge

Finale ODEM. Zehnter Platz DEM. Vierter Platz Berliner Pokalmeisterschaft.

TKC Hirschlanden I

Die personellen Alternativen

Die Vielfalt an Ersatzspielern ist riesengroß. Nach Abgleich der „human vibration“ dürfte dafür allerdings niemand aus der 2. Mannschaft in Frage kommen. Erster Anwärter sollte wohl **Klaudio Lange** sein, der mit seiner Klasse und Erfahrung jeden Spieler ersetzen kann. Aber auch **Stefan Pötsch**, **Jochen Härterich** oder ein Mitglied der 3. Mannschaft wären in der Lage, kurzfristig eine personelle Notlage zu lindern. Die vier jungen Akteure aus der vierten Mannschaft kommen wohl eher nicht in Frage, da diese der 2. Mannschaft näher stehen als der Erstvertretung.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	2.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	141:115	386:374	12
2006/2007	5	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	137:119	399:387	12
2005/2006	4.	1. Bundesliga	8	5	0	3	10:6	145:11	422:368	54
2004/2005	6.	1. Bundesliga	9	3	2	4	8:10	132:156	426:431	-5
2003/2004	5.	1. Bundesliga	8	5	0	3	10:6	141:115	429:381	48

Das beste Hirschlanden I Bundesliga-Team aller Zeiten:

Andreas Schneider Jens König
Harald Füßinger
Benjamin Buza

Wer kam:

keiner

Wer ging:

keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Die erste Mannschaft aus Hirschlanden scheint sich vorderhand zumindest mal als die dritte Kraft zu etablieren. Die Playoffs sind Pflicht für das 71er-Quartett. Was dort möglich wäre, sah man schon bei der diesjährigen DMM-Endrunde. Ob und wann der große Schlag aus dem Ländle kommt weiß man nicht. Aber mit dem sich stets steigernden Artur Merke und einem wieder in die Spur laufenden Harald Füßinger ist vieles und vielleicht sogar alles möglich. Die Truppe könnte sich als Hecht im Karpfenteich präsentieren. Mittelfristig ist der TKC 71 Hirschlanden I der größte Gegner der Ligadominatoren aus Frankfurt und Lübeck.

Artur Merke tippt die Bundesligaabschlussabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Hirschlanden I
3.	Frankfurt
4.	Hirschlanden II
5.	Waltrop
6.	Hannover
7.	Leck
8.	Göttingen
9.	Hamburg

Andreas Schneider tippt die Bundesligaabschlussabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Frankfurt
2.	Lübeck
3.	Leck
4.	Hirschlanden I
5.	Hannover
6.	Waltrop
7.	Hirschlanden II
8.	Göttingen
9.	Hamburg

Rainer Schlotz tippt die Bundesligaabschlussabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Hirschlanden I
3.	Farnkfurt
4.	Hannover
5.	Leck
6.	Waltrop
7.	Hirschlanden II
8.	Hamburg
9.	Göttingen

TKF Wiking Leck

Vereinsanschrift

Jens Runge
0170-1820579
jjjrrr@freenet.de



Gegründet: 1979

Bisherige Titel:

Deutscher
Mannschaftsmeister. 1993
Deutscher Pokalsieger 1993,
1996 (alle Titel als SG Wiking
Leck/Fortuna Hamburg)

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Bernd Fromme	20.07.1967	eigener Nachwuchs
Fabio De Nicolo	03.06.1982	eigener Nachwuchs
Jens Runge	03.08.1963	eigener Nachwuchs
Andreas Pockrandt	08.11.1967	Celtic Berlin, TFC Eintracht Rehberge Berlin



Bernd Fromme ist ein Kämpfer vor dem Herrn. Man darf ihn nie abschreiben. Technisch spielt er einen sehr schönen Ball.

Die Abwehr ist zumeist seine Achillessehne. In engen Spielsituationen agiert der Lecker oftmals nervös, wodurch sich Fehler einschleichen, welche die Gegner immer öfter zu nutzen wissen.

Größten Einzelerfolge

3. Platz HH Frühjahrsturnier, 5. Platz NDEM, 2. Platz SDEM



Fabio de Nicolo besitzt die Gabe, über seine Emotionen Spiele an sich zu reißen. Kaum einer pusht sich so zum Erfolg wie das Lecker Eigengewächs. Er ist ein technisch guter, in der Offensive manchmal überragender Akteur.

Wie bei so manchen Offensivspezialisten ist auch bei dem Halbtaliener der Torhüter nicht frei von Aussetzern.

Größten Einzelerfolge

Sieg Bei DEM und SDEM, 3. Platz bei SDEM



Jens Runge beherrscht das gerade direkte Spiel genauso wie das geklemmte Brett perfekt. Er legt die Bälle in nahezu größter Perfektion in den Strafraum. Sich gegen ihn eine Atempause zu erlauben ist nahezu „tödlich“.

Wenn der Lecker Clubchef überhaupt eine Schwäche offenbart, dann ist diese bei seiner Abwehr auszumachen.

Größten Einzelerfolge

Sieg bei DEM, WDEM und ODEM



Andreas Pockrandt ist wie kaum ein anderer abhängig von der „Minutenform“. Wenn es läuft, setzt er gerade in der Offensive die Akzente und schießt ein Zauberbällchen nach dem anderen.

Läuft es bei dem Ex-Berliner allerdings nicht, bedarf es für die Gegner keiner großen Mittel um ihn relativ häufig Anstoss machen zu lassen. Kaum jemand beherrscht das Repertoire von Welt- bis Kreisklasse so gut wie er.

Größten Einzelerfolge

3. Platz Tourfinale, zweimal Endrunde DEM

TKF Wiking Leck

Die personellen Alternativen

Mit **Marc Koschenz** und **Mike Obermeyer** haben die Lecker noch zwei Alternativen für eventuelle personelle Notdienste in der Hinterhand. Gerade der erstgenannte könnte dabei, wie bereits bei seiner Bundesligapremiere in der Vorsaison, für eine zumindest kleine angenehme Überraschung sorgen. So ist sich Klubchef Jens Runge darüber sicher, dass der Youngster schon spielerisch weiterentwickelter ist als sein einstiger Musterschüler Fabio de Nicolo im selben Alter.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	4.	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	140:116	516:432	84
2006/2007	3.	1. Bundesliga	8	4	1	3	9:7	131:125	465:439	26
2005/2006	3.	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	159:97	447:381	66
2004/2005	3.	1. Bundesliga	9	7	0	2	14:4	172:116	495:429	66
2003/2004	4.	1. Bundesliga	8	4	2	2	10:6	149:107	445:378	67

Das beste Lecker Bundesliga-Team aller Zeiten:

Jens Runge **Jan Klecz**

Fabio De Nicolo **Michael Picha**

Wer kam:

Marc Koschenz (eigener Nachwuchs, während der letzten Saison)

Wer ging:

keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Für den TKF Wiking Leck kann es in Sachen Playoff sehr eng werden. Allerdings hat die Mannschaft gegenüber der direkten Konkurrenz den Vorteil, zwei Spitzenspieler in ihren Reihen zu haben. Sollte Fabio de Nicolo wieder an seine Normalform herankommen, so gelten die Wikinger als erster Anwärter auf den vierten Platz. Nachteilig könnte sich auswirken, dass sich Andreas Pockrandt im Sommer einer Operation unterziehen musste und ohne Spielpraxis in die neue Spielzeit gehen muss. Das Zünglein an der Waage über Erfolg und Misserfolg dürfte mal wieder Bernd Fromme sein. Kann er die Form aus der ersten Jahreshälfte wiederholen, haben die Schleswig-Holsteiner allen Grund, optimistisch in die Saison zu gehen.

Hier liegt der Luftkurort Leck: 54° 46.43 Nord 8° 58.23 Ost



Das Rathaus von Leck



SG 94 Hannover*

Vereinsanschrift

Joachim Pohl
Gellertstr. 49
30175 Hannover
Tel. 0511-852473
mobil: 0174-3908906
medojo@web.de
sg94hannover.jimdo.com



Gegründet: 1994

Bisherige Titel:

Deutscher Pokalsieger 2008
(als SG Cannabis
Hannover/Concordia
Lübeck)

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Till Komma	04.02.1985	eigener Nachwuchs
Jens König		TKC 71 Hirschlanden, TKC Fortuna Didinghausen
Erika Overesch		eigener Nachwuchs
Lars Tegtmeier		eigener Nachwuchs



Till Komma kann den Vorteil des Linkshänders genießen. Für den „normalen“ Rechtshänder sieht das immer ein wenig komisch aus und die Offensivaktionen sind schwerer einzuschätzen. Er bringt starke Aufsetzer und Lücken lässt man gegen ihn besser nicht. Auch der Innenristdreher auf der Außenristseite von hinten ist mehr als nur bundesligatauglich.

Fehlendes Konstantz zerstören seine guten Möglichkeiten, die er aufgrund seines Talentes und seiner Spielintelligenz besäße, an die „Fleischtöpfe“ der ganz Großen zu gelangen.

Größte Einzelerfolge

Endrunde DEM, Sieg beim Welfen-Pokal, e Endrundenteilnahmen bei Sektionsmeisterschaften



Jens König spielt das vielleicht optisch schönste Tipp-Kick. Jeder Schuss von ihm kann bei jedem Gegner zu jeder Zeit einschlagen. Gerade die Offensivqualitäten und Variationen aus des Gegners Hälfte sind bei ihm schier unbegrenzt. Auch seine Strafraumchancen sind kaum zu verbessern. Er ist der wohl kompletteste Spieler.

Ein wenig jedoch, und hier wurde das Haar in der Suppe gefunden, ist der Torhüter nicht gleichermaßen auf Weltklassenniveau wie seine Offensive.

Größte Einzelerfolge

2 Siege DEM, 3 Vize DEM-Titel, Sieg bei 10 Sektionsmeisterschaften



Erik Overesch spielt ein sehr unscheinbares in der äußerlichen Wahrnehmung gar harmloses Tipp Kick. Er spielt seinen Stiefel herunter und nach dem Schlusspfiff weiß niemand warum er gewonnen hat.

Seine Abwehr ist kein Verbund von Löchern, jedoch ein Denkmal bekommt er dafür auch nicht errichtet. Ihm fehlen die besonderen Momente in einem Spiel

Größte Einzelerfolge

Sieg und Vizetitel bei Tourfinale, 3. Platz SDEM



Jens Tegtmeier ist generell hoch motiviert und durch die bevorstehende Bundesligapremiere dürfte dieses noch intensiver sein. Der Bundesliganovize gilt als technisch versiert und talentiert.

Seine fehlende Erfahrung und das noch ausbaufähige Spiel mit der Defensive dürften dem Niedersachsen gerade in den ersten Spielen der Saison einige Mühe bereiten.

Größte Einzelerfolge

Viermal Endrundenteilnahme

* Der Verein spielte von 1994 bis einschließlich der Spielzeit 2007/2008 unter dem Namen SG 94 Cannabis Hannover

SG 94 Hannover

Die personellen Alternativen

Wer weiß was in Hannover nach der Umbenennung des Vereinsnamens noch alles passiert: Vielleicht gibt es ja noch Beschwerden über die Buchstaben SG (=Sadistengemeinschaft?). Wer weiß das schon so genau? Nach aktuellem Stand wären **Myrko Baumgart** und **Joachim Pohl** die beiden ersten Kandidaten auf der Ersatzbank. Beide bieten sich aufgrund von Leistungsstärke und Erfahrung als mögliche und vernünftige Alternative an.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	5.	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	134:122	408:392	16
2006/2007	4.	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	121:135	360:413	-53
2005/2006	5.	1. Bundesliga	8	5	0	3	10:6	138:118	378:364	14
2004/2005	4.	1. Bundesliga	9	5	1	3	11:7	149:139	443:426	17
2003/2004	3.	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	138:118	410:372	38

Das beste Hannoveraner Bundesliga-Team aller Zeiten:

Joachim Kipper Jens König

Erik Overesch Marco Rühmann

Wer kam:

Lars Tegtmeier (eigene 2. Mannschaft)

Wer ging:

Joachim Kipper (aus dem Paradies vertrieben)

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Nachdem verschiedene Kräfte innerhalb des Vereins Joachim Kipper, übrigens vor 14 (!) Jahren Gründer des Vereins, mehr oder weniger vergrault und verjagt haben, ist die Truppe sportlich erst einmal geschwächt. Zwar kann Lars Tegtmeier, und vielleicht auch noch Eventuell-Rückkehrer Jens Käthner mit seiner Spielstärke für gleichwertigen Ersatz sorgen, wobei sich aber die fehlende Erfahrung negativ bemerkbar machen dürfte. Auch die durch das Studium bedingte ungenügende Trainingsarbeit von Till Komma lassen die Niedersachsen nicht unbedingt als Favorit für einen Playoff-Platz an den Start gehen. Für den Klassenerhalt müsste es allerdings noch reichen.

Till Komma tippt die Bundesligaabschlusstabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Leck
4.	Hannover
5.	Hirschlanden I
6.	Hamburg
7.	Göttingen
8.	Hirschlanden II
9.	Waltrop

TFG 82 Göttingen

Vereinsanschrift

Thorsten Bothe
Stromberger Str. 10
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-938550
thbothe@web.de



Gegründet: 1982

Bisherige Titel:

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Hubertus "Hacky" Jüttner	04.04.1956	TKF Wiking Leck, TKV Grönwohld, Fortuna Hamburg, TKV Rot Gold Quickborn, TFC St. Pauli Hamburg
Sebastian Krapoth	05.07.1970	eigener Nachwuchs
Thorsten Bothe	26.01.1969	eigener Nachwuchs
Sascha Kansteiner	19.11.1967	Preußen Berlin



Hubertus „Hacky“ Jüttner ist immer noch „heiß“ und motiviert wie vor etlichen Dekaden. Er sprüht nur so vor Spielfreude. Der Strafraum ist immer noch sein „Wohnzimmer“. Und auch Aufsetzer seiner Qualität sind immer noch eine Seltenheit. Seine Schüsse gehen selten daneben.

In der Abwehr steht der in Hamburg lebende Tipp-Kick-Veteran nicht immer ganz sicher. Nach einem Verkehrsunfall befindet sich der Hamburger auf dem Wege der Besserung.

Größte Einzelerfolge

Sieg bei DEM, ODEM, NDEM, SDEM



Sebastian Krapoth kann an einem guten Tag alles. Seine Stärke liegt derzeit in der Offensive. Er ist sehr variantenreich und bringt mitunter den perfekten Ball. Er spielt sehr ruhig und überlegt, dennoch aber auch sehr schnell. Gegen die Größen der Liga vermag er sehr häufig noch mal die alten Zeiten aufleben zu lassen.

Dem „Präsi“ fehlt das Training und der Biss. Das macht sich gerade beim Torhüter stark bemerkbar. Neben seinen starken Offensivaktionen ist auch viel Durchwachsenes dabei. Gegen nominell schwächere Gegner tut sich der Göttinger zumeist sehr schwer. Fehlt hier der Ehrgeiz?

Größte Einzelerfolge

2. Platz DEM, SDEM, ODEM



Thorsten Bothe ist ein solider und erfahrener Haudegen. Wenn bei ihm eine ausgesprochene Stärke auszumachen ist, so sind das seine Aufsetzer. Ansonsten kommt er einer „Wundertüte“ gleich. Brillanz . . .

. . . und spielerische Armut gehen bei ihm nahtlos ineinander über. Er leidet oft wie ein Hund bezüglich seiner Formschwankungen.

Größte Einzelerfolge

Sieger ODEM, 2. Platz Ostalb-Pokal-Turnier, Sieger Arminius-Cup



Sascha Kansteiner bringt schnelle und unberechenbare Bälle auf das Tor. Er darf eine gute Strafraumquote für sich in Anspruch nehmen. Der in Berlin lebende Geologe darf getrost zur Spezie der abgezockten Hunde hinzugezählt werden.

Noch immer ist die Mehrzahl der Bundesligaakteure nicht davon überzeugt, dass der Göttinger ein Anrecht auf ein Dauerabonnement des Fairplaypreises verdient. Sein Torhüter ist nur bedingt bundesligatauglich.

Größte Einzelerfolge

Sieger ODEM, 6. Platz DEM, 8 Endrunden bei Sektionsmeisterschaften

TFG 82 Göttingen

Die personellen Alternativen

Eigentlich darf in Göttingen nichts passieren. Nils Storre dürfte für einen eventuellen Ersatzdienst in Frage kommen. Dieser wäre auch jemand, der problemlos einen Kaltstart hinlegen könnte. Sollte sich diese Möglichkeit nicht ergeben, so ist das Ideenreichtum und die Überredungskraft von Klubchef Thorsten Bothe gefragt.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	6	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	122:134	412:445	-33
2006/2007	6.	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	113:143	410:428	-18
2005/2006	7.	1. Bundesliga	8	2	1	5	5:11	102:154	339:393	-54
2004/2005	7.	1. Bundesliga	9	2	2	5	6:12	134:154	456:474	-18
2003/2004*	7	1. Bundesliga	8	1	2	5	4:14	101:155	375:468	-93

*= In der Spielzeit 2003/2004 spielte die TFG 82 Göttingen eine SG mit der TFG 38 Hildesheim

Das beste Göttinger Bundesliga-Team aller Zeiten:

Sebastian Krapoth Hacky Jüttner
Thorsten Bothe
Sascha Kansteiner

Wer kam:

keiner

Wer ging:

keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Für die Göttinger könnte jede Saison die letzte sein. Bei einem Abstieg ist der Rückzug, und somit das Ende des Vereins, wohl schon beschlossene Sache. Manchmal hat man gar den Eindruck, dass man sich bei den Niedersachsen danach sehnt, um sauber aus der Sache herauszukommen. Der Einsatz von Hacky Jüttner tat der Truppe allerdings sehr gut. Er brachte „Leben“ mit und sammelte fleißig Punkte. Bei einem optimalen Saisonverlauf ist gar eine Playoff-Teilnahme möglich. Dafür müssten aber gerade Sebastian Krapoth und Thorsten Bothe ihre Leistungsschwankungen einstellen. Für den Abstieg dürfte die Truppe allerdings zu routiniert sein und besitzt auch dafür einfach zu viel Qualität.

Thorsten Bothe tippt die Bundesligaabschluss-tabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Frankfurt
2.	Lübeck
3.	Hirschlanden II
4.	Hirschlanden I
5.	Leck
6.	Göttingen
7.	Hannover
8.	Hamburg
9.	Waltrop

Hacky Jüttner tippt die Bundesligaabschluss-tabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden II
4.	Hirschlanden I
5.	Leck
6.	Waltrop
7.	Göttingen
8.	Hannover
9.	Hamburg

TKC Preußen Waltrop

Vereinsanschrift

Holger Wölk
 Wilhelm Dresingstr. 15
 44229 Dortmund
 Tel. 0231-7285531
 mobil 0152-21511451
 woelkholger@arcor.de
 www.preussen-waltrop.de



Gegründet: 1980

Bisherige Titel:

Deutscher
 Mannschaftsmeister.1995
 Deutscher Pokalsieger 1990,
 1991

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Bernd Straberg	11.04.1974	eigener Nachwuchs
Holger Wölk	25.10.1968	eigener Nachwuchs
Andreas Helbig	02.05.1973	TV Westfalen Eving, TKC Siegen/Dillenburg, TKC Borussia Schwerte
Stefan Schiller	22.01.1970	TKC Duisburg, TKC Wanner Knappen



Bernd Straberg muss über die Offensive kommen. Er ist ein ziemlich guter Techniker. Sein geklemmtes Brett von hinten muss sich, wenn es ordentlich kommt, nicht vor Normann Kochs Brett verstecken. Dieser Schuss ist für jeden Gegner nur sehr schwer berechenbar.

Bei dem ehemaligen Bergmann gibt es keinen Durchschnitt. Man sieht ihn in der Regel nur gut oder schlecht agieren. Auch von Großtaten mit dem Torhüter gibt es nicht viel zu berichten. Das ist ebenso wie die fehlende Konstanz das Manko des Waltropers.

Größte Einzelerfolge
 3. Platz DEM,
 zweimal
 Endrunde
 WDEM



Holger Wölk kann sich fast blind auf seine Abwehr verlassen. Dazu das ein oder andere Strafraumbällchen, auch dort gehört er zu den Branchenführern, und der Drops ist zumeist gelutscht.

Dem Waltroper Klubchef scheint im Laufe der Jahre ein wenig die Motivation und der Ehrgeiz abgegangen zu sein.

Größte Einzelerfolge
 Sieg bei WDEM und
 ODEM, 2. Platz bei DEM



Andreas Helbig hat jedem Offensivliebhaber enorm viel zu bieten. Er ist in der Lage, fast immer und aus nahezu jeder Position einen gefährlichen Dreher zu spielen. Auch seine Strafraumbälle gehören durchaus in die 1. Bundesliga.

Wie bei so vielen Konkurrenten ist auch bei Offensivkünstler Andreas Helbig eine permanent gute Abwehr das Problem. Was ihm ein wenig abgeht (wobei das noch nie eine Waltroper Spezialität war) ist der „fighting spirit“.

Größte Einzelerfolge
 Sieger Glemsgau-
 Pokalturnier, je 2
 Endrunden bei WDEM
 und ODEM



Stefan Schiller ist die personifizierte Farblegerei. Wenn der leidenschaftliche Schalkeanhänger (Was macht eigentlich Patrick Andersson, Anm. d. Red.) einen Lauf hat, ist er in der Lage mit seiner Offensive jeden Gegner mit wahren „Monsterbällen“ an die Wand zu spielen.

Die größten Probleme des Ex-Duisburger ist es, eine Konstanz in sein Spiel zu bekommen. Dabei sind seine permanenten Materialexperimente wohl mehr kontraproduktiv als das Gegenteil. Sein Keeper ist zwar konstant, jedoch nicht auf dem höchsten Level.

Größte Einzelerfolge
 Sieg und 2.
 Platz WDEM,
 Endrunde
 DEM

TKC Preußen Waltrop

Die personellen Alternativen

Kurzfristig können bis auf Holger Wölk alle Akteure einigermaßen adäquat ersetzt werden. Ein **Oliver Hahne** ist auch ohne Wettkampf und Training immer noch in der Lage, gegen jeden Gegner zu punkten. Aber auch die Spitzenspieler der 2. Mannschaft **Arnold Gotzhein** und **Peter Grünheid** müssten sich nicht vor einem Erstligaeinsatz verstecken. Diesbezüglich können die Waltroper vollkommen sorgenfrei in die neue Spielzeit starten.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	7.	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	127:129	415:398	17
2006/2007	1.	2. Bundesliga Süd	8	7	0	1	14:2	171:85	544:378	166
2005/2006	2.	2. Bundesliga Süd	9	7	1	1	15:3	165:123	540:459	81
2004/2005	8.	1. Bundesliga	9	1	2	6	4:14	131:157	407:471	-64
2003/2004	1.	2. Bundesliga Süd	9	9	0	0	18:0	225:63	619:290	329

Das beste Waltroper Bundesliga-Team aller Zeiten:

Holger Wölk Oliver Hahne

Thomas Hahn Stefan Hahne

Wer kam:

keiner

Wer ging:

keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Von all den potenziellen Abstiegsandidaten scheint der ehemalige Meister das stärkste Team zu sein. Sollte Bernd Straberg diesmal früher die Form an den Tag legen, wie in den letzten drei Spielen der abgelaufenen Saison, so darf von mehr geträumt werden. Natürlich basiert auch dabei alles auf den permanenten fünf bis acht Punkten von Holger Wölk. Der TKC Preußen Waltrop wird die Saison auf einem der gesicherten Plätze fünf bis sieben abschließen.

Holger Wölk tippt die Bundesligaabschlussstabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Waltrop
5.	Leck
6.	Göttingen
7.	Hirschlanden II
8.	Hamburg
9.	Hannover

Stefan Schiller tippt die Bundesligaabschlussstabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Leck
5.	Waltrop
6.	Hannover
7.	Göttingen
8.	Hirschlanden II
9.	Hamburg

TKC 71 Hirschlanden II

Vereinsanschrift

Andreas Sigle
Mozartweg 1
71254 Ditzingen
Tel. 07156-308060
handy: 0172-632474
andreas.sigle@gmx.de
www.tkc71.de



Gegründet: 1971

Bisherige Titel:

Deutscher Pokalsieger 1992
(2. Mannschaft), 2001, 2002

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
Benjamin Buza	26.01.1974	PWR 78 Wasseralfingen, TKC Siegen/Dillenburg, eigene Jugend
Florian Wagner		OTC 90 Amberg
Sebastian Wagner	08.07.1986	OTC 90 Amberg
Sascha Bareis	26.12.1980	eigene Jugend



Benjamin Buza hat seine Stärken ganz sicherlich im technischen Bereich. Seine Dreher, von hinten wie von vorne, können mächtig „Betrieb“ machen. Dabei agiert er nach dem Motto: Je steiler desto geiler.

Der Ex-Wasseralfinger und Siegenger agiert im Spiel sehr emotional, aber anstatt sich damit zu pushen bringt er sich damit zumeist in einen Negativlauf. Sein Torhüter ist nur noch Bundesligamittelmaß.

Größte Einzelerfolge

2. Platz DEM und Tourfinale, 3. Platz NDEM



Florian Wagner spielt ein übersolides Tipp Kick. Er weiß es geschickt, Emotionen zugunsten der Konzentration zu unterdrücken. Er zieht sein „Ding“ durch. Seine Bretter sind beachtenswert. Der Schwerpunkt seines Spiels liegt in der Offensive . . .

. . . wobei er dort zu wenig variabel agiert. Der jüngere Wagner-Bruder stellt sich nicht genügend auf die verschiedenen Gegner ein. Ihm fehlt die Leichtigkeit des Spiels, so wie er es bspws. in den letzten Jahren seiner „Kindheit“ teilweise zelebrierte.

Größte Einzelerfolge

2. Platz Berliner Pokalmeisterschaft, einmal DEM Endrunde, sechsmal Endrunde Sektionsmeisterschaften



Sebastian Wagner hat innerhalb der letzten 18 Monate einiges an Qualität hinzugewonnen. Sein Spiel basiert auf einer kompakten und stabilen Abwehr. Er ist in der Lage, und diese Stärke besitzen nur relativ wenige Tipp Kicker, dem Gegner sein Spiel aufzudrücken. Er besitzt keine echte Schwäche.

Dem Ex-Amberger fehlt noch ein richtiger Wingerschuss, welcher ihm noch die Extraportion Erfolg bescheren könnte.

Größte Einzelerfolge

4. und 6. Platz DEM, 3. Platz ODEM



Sascha Bareis spielt einen „sauberen“ Ball, wobei ihm allerdings ein „Killerball“ fehlt. Er hat sehr wenig Schuss-Ausschuss. An einem guten Tag kann er sehr viel erreichen . . .

. . . diese sind aber sehr rar. Der Mitinitiator des Hirschlandener Jugendwunders neigt zur Selbstüberschätzung. Anspruch und Wirklichkeit klaffen bei ihm zumeist weit auseinander.

Größte Einzelerfolge

2. Platz SDEM, insgesamt fünfmal Endrunde bei Sektionsmeisterschaften

TKC Hirschlanden II

Die personellen Alternativen

Die personellen Ersatzmöglichkeiten sind im Lager der Hirschlandener so gut wie bei keinem anderen Bundesligisten. In erster Linie dürfte die Truppe mit Akteuren aus der 3. Mannschaft ersetzt oder, wie einige bereits unken, verstärkt werden. Gerade **Lukas Emmerich** und **Luca Kraus** könnten wohl bedenkenlos ihr Debüt in der Eliteklasse feiern. Vielleicht bekommen die Jungens auch ohne personelle Not als Extrabonbon ihren Erstligaeinsatz.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	1.	2. Bundesliga Süd	8	8	0	0	16:0	176:80	496:307	189
2006/2007	9.	1. Bundesliga	8	2	0	6	4:12	103:153	381:439	-58
2005/2006	6.	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	115:141	376:417	-41
2004/2005	1.	2. Bundesliga Süd	9	7	2	0	16:2	182:106	550:402	148
2003/2004	3.	2. Bundesliga Süd	9	5	1	3	11:7	184:104	534:386	148

Das beste Hirschlanden II Bundesliga-Team aller Zeiten:

Rainer Schlotz Dietmar Häfner
Stefan Hoppe
Klaudio Lange

Wer kam:

keiner

Wer ging:

keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Es wird eine harte Saison für die Truppe, welche sich selber als potentieller Playoff-Kandidat ins Gespräch gebracht hat. Dafür dürfte es allerdings nicht reichen. Auch der Super-Gau, ein möglicher Abstieg, ist möglich. Jedoch braucht sich der stärkere der beiden Aufsteiger vor den Teams aus Hannover, Göttingen und Waltrop nicht zu verstecken. Für Sebastian Wagner kann es eine richtungweisende Spielzeit werden. Ihm könnte es gelingen, die Saison als starker Spieler zu beginnen und als Top-Mann zu beenden. Aufgrund fehlender Erfahrung steht die Truppe mehr am Abgrund zur 2. Bundesliga wie die direkten Konkurrenten.

Benjamin Buza tippt die Bundesligaabschlussstabelle der Saison 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Hirschlanden I
4.	Leck
5.	Göttingen
6.	Waltrop
7.	Hannover
8.	Hirschlanden II
9.	Hamburg

Der Web-Tipp

www.schweissband.com

Atletico Hamburg

Vereinsanschrift

Oliver Wegener
 Buschkamp 16
 25364 Bokel
 Tel. 04127-977511
 mobil: 01577-3827011
 olliwegener@gmx.de
 www.atleticohamburg.de.tl



Gegründet: 3003

Bisherige Titel:

Der Stammkader

Name	geb. am	bisherige Vereine
William Schwaß	20.02.1987	eigener Nachwuchs
Mathias Siebenborn	1967	TKF Wiking Leck, TKI Itzehoe
Oliver Wegener	12.12.1979	Fortuna Hamburg
Björn Buschmann	26.04.1986	eigener Nachwuchs



William Schwaß besitzt die Fähigkeit seinem Gegner das Spiel aufzuzwingen. Seine Bretter, hoch wie tief, sind sehr präzise. Auch der Außenristdreher von hinten ist eine „Waffe“. Er hasst Niederlagen und agiert zumeist hochkonzentriert. Ihm liegt aber auch das Spiel in den Strafraum.

Im Vergleich mit der Spitze der Bundesligaakteure wirkt seine Torhüter manchmal zu behäbig.

Größte Einzelerfolge
 Zweimal Finale ODEM, 2. Platz NDEM



Mathias Siebenborn ist die „Farbmaschine“ der Hanseaten. Sein spielerisches Plus sind seine technischen Fähigkeiten aus der Hälfte des Gegners.

Fehlende Routine und ein lediglich durchschnittlicher Torhüter werden dem passionierten Motorradfahrer wohl noch in die ein oder andere missliche Lage in der kommenden Saison bringen.

Größte Einzelerfolge
 3 Endrundenteilnahmen bei Turnieren



Oliver Wegener hat von den Atleticos die meiste Erfahrung. Sein Spiel wirkt zumeist sehr ruhig und überlegt. Er erfasst Lücken in des Gegners Hälfte sehr gut und weiß diese auch zu nutzen. Er kann bei einer Führung geschickt das Tempo aus dem Spiel nehmen. Seine Schüsse unterliegen nur einer geringen Streuung . .

. . . sind aber sowohl von der Variabilität als auch von der Qualität nicht überdurchschnittlich. Auch der Torhüter unterliegt auf Bundesliganiveau sehr starken Schwankungen.

Größte Einzelerfolge
 3. Platz DEM, Sieg bei Till-Eulenspiegel-Pokalturnier, 3 Endrundenteilnahmen bei Sektionsmeisterschaften



Björn Buschmann ist ein konterstarker Offensivspieler. Mit seinen Drehern von vorne und seinen Ecken kann er jeden Gegner in die Bredouille bringen.

„Der kann gar nicht so viele Tore schießen wie er kassiert“, so ein arrivierter Bundesligaspieler über den Hamburger. Diese Aussage trifft es auf den Punkt. Auch ein Manko des Till Eulenspiegel-Pokal-Gewinners ist, dass er nur selten die Spielkontrolle besitzt. Er ist zu oft in der Lage reagieren zu müssen.

Größte Einzelerfolge
 Sieg bei Gevelsberger Cult Classics, 4. Platz bei Nieders. EM und Cuxhavener Stadtmeisterschaft

Atletico Hamburg

Die personellen Alternativen

Die Atleticos können sich aus dem Fundus der eigenen zweiten Mannschaft bedienen, wenn bspws. Björn Buschmann in U-Haft sitzen würde. **Florian Hansen** käme dabei wohl als erster Anwärter in Frage. Vielleicht verdient sich der talentierte Regionalligaspieler auch ohne Personalnotstand den einen oder anderen Bundesligaeinsatz als Belohnung für seine gute Entwicklung. Ansonsten müssten es die Zauberkräfte von **Didi Gätje** richten.

Die Platzierungen der letzten fünf Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2007/2008	1.	2. Bundesliga Nord	8	7	1	0	15:1	157:99	509:396	113
2006/2007	8.	1. Bundesliga	8	2	1	5	5:11	101:155	342:441	-99
2005/2006	1.	2. Bundesliga Nord	7	6	1	0	13:1	135:89	383:333	50
2004/2005	1.	Regionalliga Nord	7	7	0	0	14:0	170:54	594:337	257
2003/2004	1.	Verbandsliga Nord	7	7	0	0	14:0	198:26	600:248	352

Das beste Hamburger Bundesliga-Team aller Zeiten:

Oliver Wegener **William Schwaß**
Mathias Siebenborn
Björn Buschmann

Wer kam:
keiner

Wer ging:
keiner

Die Prognose für die Saison 2008/2009

Atletico Hamburg ist nach dem sofortigen Wiederaufstieg erneut Abstiegs kandidat Nummer eins. Zu groß ist die Diskrepanz zwischen dem Leistungsvermögen von der klaren Nummer eins William Schwaß und dem Rest der Truppe. In dieser, wohl am stärksten besetzten, Bundesliga seit langem reicht das Leistungsvermögen der drei Akteure hinter William Schwaß nicht aus, um die möglichen hohen Weihen des Klassenerhaltes zu erlangen. Nur bei einer kollektiven Steigerung dürfte die Truppe aus der Tipp-Kick-geschichtsträchtigen Hansestadt eine realistische Chance auf den Klassenerhalt haben. Möglich wäre es. Am Ehrgeiz sollte es dabei nicht liegen, dass am Ende der Saison der vielleicht größte Vereinserfolg zu Buche steht.

Mathias Siebenborn tippt die
Bundesligaabschlusstabelle
 der Saison
 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Frankfurt
2.	Lübeck
3.	Hirschlanden I
4.	Leck
5.	Hirschlanden II
6.	Hamburg
7.	Waltrop
8.	Hannover
9.	Göttingen

William Schwaß tippt die
Bundesligaabschlusstabelle
 der Saison
 2008/2009 wie folgt.

Pltz.	Verein
1.	Lübeck
2.	Frankfurt
3.	Leck
4.	Hirschlanden II
5.	Göttingen
6.	Waltrop
7.	Hirschlanden I
8.	Hannover
9.	Hamburg

2. Bundesliga



TKV Grönwohld



Kai Schäfer ist ein kompakt starker Spieler, der sich auf seine gute Abwehr fast immer verlassen kann. Er ist ein erfahrener Allrounder, der allerdings in der Mannschaft schwankender in seinen Leistungen ist als im Einzelspielbetrieb.



Michael Hümpel hat das Know How sowohl in der Defensive als auch in der Offensive um auf einem guten Niveau zu agieren. Bei ihm ist allerdings eine fehlende Disziplin auszumachen. Er ist oftmals zu impulsiv. Sein Spiel ist abhängig von seiner nicht immer vorhandenen Lust.



Tobias Stock hat sich in letzter Zeit stark verbessert. Sein Spiel, welches kaum mit Schwächen versehen ist, basiert auf seiner ruhigen und souveränen Art und einem variablen Sturm. Er ist allerdings konteranfällig.



Michael Zaczek ist in seinen Leistungen noch viel schwankender als ein Michael Hümpel. An guten Tagen gibt es nichts, was er nicht kann. An schlechten Tagen kann er aber fast nichts. Unter den Spielern, die stets einer Leistungsschwankung unterworfen sind, ist er der Anführer.



Ansprechpartner

Kai Schäfer
Goethering 18d,
22946 Trittau
schaf69@web.de
Tel. 04154/984372 mobil:
0177/8387904

Wer kam

Tobias Stock (Atletico Hamburg)

Wer ging

Carsten Naue (pausiert)

Die Alternativen

Carsten Naue, der diese Saison kürzer treten möchte, und Peter Meier sind die Grönwohlder Edelreservisten. Beide sind in der Lage sich in der 2. Bundesliga durchzusetzen.

Die Prognose

Der Bundesligaabsteiger TKV Grönwohld geht als einer der Aufstiegskandidaten in das Rennen der 2. Bundesliga Nord. Mit der Verpflichtung des Hamburgers Tobias Stock ist der Schäfer-Truppe ein dicker Fisch an die Angel gegangen. Die Grönwohlder gelten so ein wenig als Aufstiegskandidat Nummer eins.

Die Spiele der letzten Saison

-	Waltrop	10:22
-	Amberg	6:26
-	Frankfurt	11:21
-	Hannover	17:15
-	Göttingen	14:18
-	Hirschlanden	14:18
-	Leck	12:20
-	Lübeck	5:27

Celtic Berlin I



Christian Lorenzen ist einer der stärksten Taktiker im Land. Kaum jemand ortet und nutzt die Schwächen seines Gegners so gut wie er. Er spielt erstklassige Konter und kann sich fast permanent auf sein sehr gutes Farbspiel verlassen. Bei den Schwächen fallen seine Eckbälle auf und die Tatsache, dass er öfters Torhüterprobleme bei hohen geraden und relativ langsamen Bällen hat.



Andreas Pallwitz ist mit Drehern in des Gegners Hälfte stets ein Unruheherd für jeden Gegner. Gerade der Innenristdreher sticht dabei hervor. Der Berliner kann auch jedem Gegner kämpferisch stark zusetzen. Beim Torhüter fehlt die Kontinuität. Zu häufig kassiert er die einfachen „Dinger“. In engen Spielen verlässt er öfters die Platte als Verlierer, obwohl er nicht der Schlechtere der beteiligten Akteure war.



Peter Deckert ist ein Verfechter des Technik. Seine Dreher haben ein gutes Niveau. Ansonsten ist sein Spiel solide, ohne dass dabei eine markante Schwäche auszumachen wäre.



Jens Elger legt ein variables Spiel an den Tag, wobei die technischen Kunststücke nicht so ganz seine Welt sind. Aber seine geraden Aufsetzer aus dem Halbfeld sind erstklassig. Auch Lücken in der Abwehr aus des Gegners Hälfte weiß er sehr häufig zu nutzen. Was ihm fehlt, ist das regelmäßige Training. Das macht sich gerade an seinen öfters mal dürftigen Torhüterleistungen bemerkbar.



Ansprechpartner

Christian Lorenzen
Platzstraße 16,
14165 Berlin
Tel. 030/8155130
mobil: 0177/8152755
christian.lorenzen@reems
tma.de
www.celticberlin.com

Wer kam

Andreas Pallwitz (eigene 3. Mannschaft), Peter Deckert (eigene 4. Mannschaft)

Wer ging

Julian Meyn und Mathias König (eigene 2. Mannschaft)

Die Alternativen

Celtic I besitzt die Qual der Wahl. Mozelewski, Hentze, M. König oder Meyn. Bei Celtic I kann man problemlos zwei Spieler ersetzen.

Die Prognose

Celtic Berlin I ist eine ausgesprochen routinierte und ausgebuffte Truppe. Die Mannschaft, angeführt vom Deutschen Vizemeister Christian Lorenzen, kann den Sprung in die Eliteklasse schaffen. Dafür bedarf es aber in nahezu allen Spielen an die Leistungsgrenze zu gehen. Sollten insbesondere mal Peter Deckert und Jens Elger mit dem nötigen Biss an die Sache herangehen, so werden die Hauptstädter bis zum letzten Spiel wohl um den Aufstieg mitspielen.

Die Spiele der letzten Saison

- Hamburg	11:21
- Drispstedt	16:16
- Hannover	10:22
- Jerze	18:14
- Celtic II	18:14
- Düdinghausen	17:15
- Schöppenstedt	20:12
- Cuxhaven	21:11

TFB 77 Drispfenstedt



Aimee Lungela ist einer der stärksten Spieler der Liga. Er könnte auch bedenkenlos in der 1. Bundesliga spielen. Er besitzt einen guten Sturm mit überraschenden Schüssen, die für jeden Gegner nur sehr schwer zu lesen sind. Die Abwehr steht fast permanent gut und er agiert durchweg sehr diszipliniert.



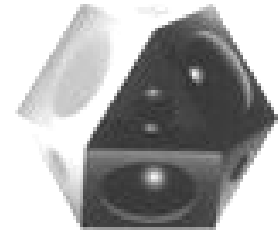
Marcus Socha ist einer der Akteure, die sich in einen Rausch spielen können. Er ist stark bei seinen Strafraumchancen und spielt hervorragende Konter. Seine Dreher sind beidseitig sehr gefährlich und auch der Torhüter gehört mit zu den stärksten der Liga. Der Ex-Hildesheimer hat allerdings Probleme, wenn er in Rückstand gerät. Dann verliert er immer mal wieder die Spielstruktur.



Dirk Kandziora ist ein ruhiger sachlicher Spieler der alten Schule. Sein Spiel wird geprägt durch sehr viel Ballgefühl und immer noch gefährliche Aufsetzer von vorne wie hinten. Er gilt als die Definition von Routine, und darin liegt wohl auch seine Art, sein eigenes Spiel schlecht zu reden um damit den Gegner „einzulullen“. Der Drispfenstedter besitzt nicht mehr die Betonabwehr einstiger sehr erfolgreicher Tage, ist aber dennoch jederzeit ein ernstzunehmender Gegner.



Christian Reymann gehört ebenfalls zu den ruhigen und sachlichen Akteuren. Er „arbeitet“ viel mit unkonventionellen Schüssen, die teilweise nur sehr schwer zu berechnen sind. Er schießt gute Konter, ist aber auch sehr anfällig dafür. Er fällt häufig auf Finten herein. In der Rolle als Schiedsrichter scheint er sich sehr unwohl zu fühlen und ist dabei dann auch zumeist relativ schlecht.



Ansprechpartner

Aimee Lungela
Kurzer Hagen 1
31134 Hildesheim
aimelun@aol.com

Wer kam

Dirk Kandziora (eigene 2. Mannschaft)

Wer ging

Rik Schieferdecker
(eigene 2. Mannschaft)

Die Alternativen

Bei den 77ern würde wohl bei Bedarf die Karte Routine gezogen werden. Rik Schieferdecker und Reiner Zech sind in der Lage kurzfristig die 1. Mannschaft zu unterstützen.

Die Prognose

„Wohin geht die Reise?“, so fragt man sich jedes mal zu Saisonbeginn, wenn es um eine Prognose über die TFB 77 Drispfenstedt geht. Sie gelten fast jede Saison als ein möglicher Aufsteiger, aber so gut wie nie als der Topfavorit. Um das eventuell Unmögliche möglich zu machen muss beim Traditionsverein alles stimmen. Das gilt insbesondere für die nominelle Nummer drei und vier Christian Reymann und Dirk Kandziora. Ein Platz unter den ersten vier sollte Pflicht sein. Ob es mehr wird, ist nur sehr schwer zu prognostizieren.

Die Spiele der letzten Saison

-	Hamburg	15:17
-	Celtic I	16:16
-	Hannover	18:14
-	Jerze	19:13
-	Celtic II	22:10
-	Düdinghausen	15:17
-	Schöppenstedt	16:16
-	Cuxhaven	22:10

SG 94 Hannover II



Andreas Kröning weiß seine Gegner mit zumeist sehr gut platzierten Schüssen zu beeindrucken. An der Platte wirkt er in den meisten Fällen sehr cool und souverän. Diesen Optimismus kann er sich auch bei seinem sehr ordentlichen Torhüter erlauben. Ein großer Nachteil seines Spiels ist ein rapider auffallend gravierender Leistungsabfall bei immer wieder unnötig auftauchenden Konzentrationsschwächen



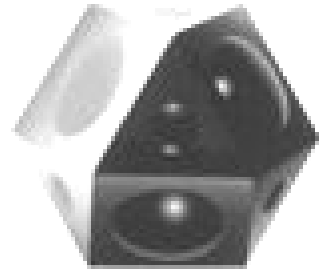
Joachim Pohl ist in der Offensive für den einen oder anderen gefährlichen Ball gut. Er kann von einem großen Erfahrungsschatz zehren. Sein Torhüter ist zu anfällig, und er ist zu sehr Geisel seiner Tagesform.



Felix Fricke kommt ein wenig kommt in den Kader der Zweitligamannschaft ein wenig wie die Jungfrau zum Kind. Er besitzt durchaus Talent, hat aber nicht selbiges um dieses auch zu nutzen. Sein Spiel hat gewisse technische Fertigkeiten und besitzt Offensivqualitäten, plätschert aber leider zu häufig nur so dahin. Gerade der Torhüter muss, um in der 2. Bundesliga bestehen zu können, eine Leistungssteigerung an den Tag legen.



Myrko Baumgart spielt einen sehr individuellen Spielstil, der für jeden Gegner sehr ungewöhnlich ist. Der Ex-Adersheimer kann extrem gute Dreher aus nahezu jeder Position bringen. Dazu steht im krassen Gegensatz seine Torhüterleistung, die man selbst bei einem hohen Maß an Wohlwollen bestenfalls als durchschnittlich bezeichnen kann.



Ansprechpartner

Jochim Pohl
Gellertstr. 49,
30175 Hannover
medojo@web.de
Tel. 0511/852473
mobil: 0174/3908906

www.hannovercannabis.de

Wer kam

Felix Fricke und Joachim Pohl (eigene 3. Mannschaft)

Wer ging

Lars Tegtmeier (eigene 1. Mannschaft) Stefan Echterhölter (Laufbahn unterbrochen)

Die Alternativen

Einen ernsthaften, spielstarken Ersatz gibt es jetzt nur noch bei reaktivierung der "Alten", wie z.B. Echterhölter.

Die Prognose

Durch die Beförderung von Lars Tegtmeier in die „Erste“ musste die 94er-Reservemannschaft einen großen Aderlass in Sachen Spielstärke hinnehmen. Sollte Felix Fricke nicht noch mit Saisonbeginn eine explosionsartige Leistungssteigerung an den Tag legen, so wird die Truppe bestenfalls knapp die Klasse halten. Dafür müssen aber die drei „Alten“ dem Zweitliga-Rookie mit stets guten bis sehr guten Leistungen den Rücken frei halten. Die SG 94 Hannover II hat sehr große Chancen, in der nächsten Saison mal wieder ein Derby gegen Pegasus Hannover auszutragen.

Die Spiele der letzten Saison

- Hamburg	10:22
- Celtic I	22:10
- Drispstedt	14:18
- Jerze	16:16
- Celtic II	16:16
- Düdinghausen	17:15
- Schöppenstedt	18:14
- Cuxhaven	19:13

TKV Jerze



Andreas Hofert ist von hinten fast permanent ein sehr gefährlicher Gegner. Seine „Hoppler“ und vor allen seine Bretter fordern ein Höchstmaß an Konzentration und extrem guter Abwehrarbeit. Aber wie auch bei allen anderen Jerzern ist der Torhüter die Schwachstelle des Jerzer Boss. Seine direkten Ligakonkurrenten munkeln auch, dass seine Strafraumchancen doch nur sehr selten zu Erfolg führen.



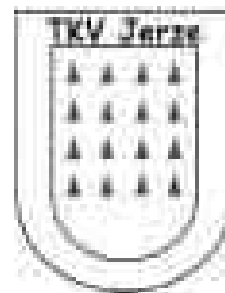
Markus Schnetzke spielt feine Aufsetzer von hinten und aus dem Halbfeld. Er kämpft hingebungsvoll bis zur „letzten Patrone“ und gibt kein Spiel verloren. Ein Spiel, das die Schönheit des Tipp Kicks verkörpert ist nicht seine Sache. Die Wahrscheinlichkeit das er Spiele mit dem Goalie dominiert ist eher gering.



Stefan Müller legt die gesamte Last seines Spiels auf die Schultern seiner Dreher. Und die kann er sehr gut. Innen- wie Außenrist und hinten wie vorne. Das war es dann aber im großen und ganzen. Die Abwehr ist nur Durchschnitt und alle nicht gedrehten Schüsse würde er sich als durchschnittlich erwünschen.



Tobias Witte ist einer der Jerzer Akteure, die den Eindruck vermitteln, mit Ihrer sportlichen Entwicklung noch nicht am Ende zu sein. Er spielt ein variables, stets der Spielsituation angepasstes Tipp Kick, und verwandelt auch die Strafraumbälle ziemlich sicher. Der Torhüter ist nicht der Teil seines Spiels, welcher für besonders Aufsehen erregt.



Ansprechpartner

Andreas Hofert
Eichholz 85
31139 Hildesheim
05121-31447
0172-1886484

dreihofis@t-online.de

www.geocities.com/tkvjerze

ze

Wer kam

keiner

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Die zweite Mannschaft bietet mit Dottore Wolters eine hochkarätige Alternative die bei so einigen Zweitligisten in der Stammvier wäre. Aber auch Michael Pfaffenrath und Jan Wolters können ohne schlechtes Gewissen gebracht werden.

Die Prognose

Der TKV Jerze dürfte im Mittelfeld der Liga enden. Nur selten schaffen es die vier Akteure zum selben Zeitpunkt der Maximalleistung sehr nahe zu sein. Darin liegt auch das Hauptproblem der Niedersachsen. Wen alle vier Jungens gut drauf sind, kann diese Truppe jeden Widersacher in der 2. Bundesliga Nord zu schlagen.

Die Spiele der letzten Saison

- Hamburg	12:20
- Celtic I	14:18
- Drispstedt	13:19
- Hannover II	16:16
- Celtic II	13:19
- Düdinghausen	23:9
- Schöppenstedt	19:13
- Cuxhaven	26:6

Celtic Berlin II



Julian Meyn lebt von seiner Offensive. Bei seinem guten technischen Spiel ist der Innenristdreher, von vorne wie von hinten, seine Schokoladenseite. Die Abwehr hingegen hinkt der Offensive etwas hinterher. Mangels externer Spiele wirkt er hin und wieder gerade gegen etablierte Spieler etwas unerfahren. „Eine Zumutung“ sei er als Schiedsrichter, so der Originalton seiner Ligakollegen.



Frederic Mozelewski ist einer der Spieler, die innerhalb des letzten Jahres einen Leistungssprung hinter sich haben. Ein kompakt gutes Spiel nahezu ohne eklatante Schwächen sind dabei sein Schlüssel zum Erfolg. Auffallend stark sind seine Bretter und die mentale Stärke.



Matthias König spielt ein technisch schönes Tipp Kick. In Sachen Taktik ist die „Lohmeierschule“ zu erkennen. Torhüter und Abwehr sind solide und entsprechen zumindestens den durchschnittlichen Zweitligaanforderungen. Bei all seinem schönen Spiel fehlt ihm in der Offensive ein wenig die Effizienz. Er lässt sich schnell aus der Ruhe bringen und verliert so die Konzentration.



Fidelis Hentze ist immer noch ein hochtalentierter Tipp Kicker mit einer hervorragenden Technik. Er vermittelt jede Menge Spaß am Spiel, ohne dabei siegesbesessen zu sein. Wenn es bei ihm läuft, kann er jeden Gegner, zumindestens in der 2. Bundesliga Nord, schlagen. Allerdings tut er sich schwer in einer Schwächephase. Dort hat er dann Probleme sich durchzubeißen und hadert mit sich selber.



Ansprechpartner

Christian Lorenzen
Pläßstraße 16,
14165 Berlin
Tel. 030/8155130
mobil: 0177/8152755
christian.lorenzen@reemstm
a.de www.celticberlin.com

Wer kam

Julian Meyn und Matthias König (eigene 1. Mannschaft), Frederic Mozelewski und Fidelis Hentze (eigene 3. Mannschaft)

Wer ging

Matthias Hadon, Michael Grützner, Jerome Jenkins und Erich Göhling (eigene 3. Mannschaft)

Die Alternativen

Bei Celtic II wäre es im Notfall sehr einfach sich nur unter sehr geringen Qualitätsverlust bei der eigenen 3. Mannschaft zu bedienen.

Die Prognose

Celtic Berlin II ist zu stark um abzustiegen und zu schwach um aufzusteigen. Allerdings kann die Truppe an einem guten Tag jeden Gegner besiegen. Bei jedem Akteur der Zweitvertretung ergibt sich der Eindruck, dass er sich noch um einiges steigern kann. Angeführt vom starken Frederic Mozelewski wird die Truppe sich frühzeitig den Klassenerhalt sichern.

Die Spiele der letzten Saison

-	Hamburg	7:25
-	Drispenstedt	10:22
-	Hannover	16:16
-	Jerze	19:13
-	Celtic I	14:18
-	Düdinghausen	18:14
-	Schöppenstedt	7:25
-	Cuxhaven	19:13

TKC 78 Fortuna Düdinghausen



Jens Schumacher ist ein „Produkt“ der alten Schule mit vielen geraden Bällen und Aufsetzern von hinten. Allerdings kann sich auch sein Außenristdreher von hinten sehen lassen. Seine besten Zeiten sind vorbei, jedoch kann ein Spiel gegen ihn für jeden Gegner immer noch eine ernste Nummer werden. Er ist anfällig für schnelle Bälle und Bretter.



Dennis Schuster ist ein kompakter Spieler, der durchaus noch mehr kann als er momentan zeigt. Er ist ein typischer Schnittspieler. Der jüngere Schuster lässt sich allerdings im Spiel von Äußerlichkeiten, wie z.B. Schiedsrichterentscheidungen, zu stark beeinflussen. Als agierender Schiedsrichter bleibt er zumeist den Beweis eines Zweitligakteurs schuldig.

Ansprechpartner
Michael Schuster
Vorm Tore 8,
31558 Hagenburg
misch.schuster@online.de
Tel. 05033/971969
mobil: 0173/9538888
www.fortuna-
duedinghausen.de.tl



Bastian Stapel ist eine „Kampfsau“, die sich in ein Spiel hineinsteigern kann. Er steht gut in der Abwehr kann die meisten Gegner mit seiner Offensive regelrecht „belagern“ und auch in Sachen Taktik macht er nur sehr wenige Fehler. Seine Bretter besitzen durchaus Format. Allerdings unterläuft ihm des öfteren der entscheidende Fehler, und er macht damit in einer Sekunde alles kaputt, was er sich in den restlichen 9.59 Minuten erarbeitet hat.

Wer kam

keiner

Wer ging

keiner

Die Alternativen



Carsten Brandes zieht sein, gemessen am Zweitligastandard, unterdurchschnittliches Spiel stets durch. Seine Innenristdreher können sich sehen lassen. Das Farbspiel bereitet ihm das eine und andere mal Probleme, wodurch ihm so manches Spiel durch die Hände gleitet. Er gehört mehr der Freizeitkickerfraktion an und wird sich deswegen wohl auch nicht mehr verbessern.

Davon ausgehend das der Fünferkader für eine Saison ausreicht macht man sich am Steinhuder Meer darüber wohl keine allzu großen Gedanken. Sollte es jedoch zum Supergau kommen. Wir sich Uwe Krüger bestimmt erweichen lassen einzuspringen.

Die Prognose



Michael Schuster ist eine Offensivmaschine und gewiss nicht einer der unerfahrensten Akteure. Er schießt sehr variantenreich und besitzt die Gabe ein Spiel „lesen“ zu können. Sein Torhüter war, ist und wird wohl nicht mehr das Prunkstück seines Spiels werden. Er ist anfällig bei direkten Bällen. Wer gegen ihn Aufsetzer spielt ist selber schuld. Er kann Nerven zeigen, wodurch seine Fehlerquote ansteigt.

Der TKC Fortuna Düdinghausen muss in dieser Saison dem Mittelfeld der Liga zugerechnet werden. Allerdings sollte die Truppe um den ehemaligen Deutschen Einzelmeister Michael Schuster nicht die Abstiegszone aus den Augen verlieren, um nicht am Saisonende eine böse Überraschung zu erleben. An einem guten Tag kann der Mannschaft immer noch ein Pfund herausrutschen. Dann wäre auch ein Sieg gegen einen der Ligafavoriten möglich. Es kann aber auch in die andere Richtung gehen.

Die Spiele der letzten Saison

- Hamburg	16:16
- Celtic I	15:17
- Drispstedt	17:15
- Hannover	15:17
- Jerze	9:23
- Celtic II	14:18
- Schöppenstedt	19:13
- Cuxhaven	12:20

Celtic Berlin III



Erich Göhling kann als Schnittspieler ohne Probleme in der 2. Bundesliga Nord mithalten. Bei dem „alten Mann“ muss man sich enorm vor Kontern in Acht nehmen. Ansonsten sind seine Offensivaktionen relativ solide, ohne dabei Maßstäbe zu setzen. Die Abwehr unterliegt starken Schwankungen, wobei das generell nicht die Stärke des Berliners ist.



Michael Grützner hat ein sehr einfaches, aber enorm effizient strukturiertes Spiel. Er legt nahezu perfekt andauernd die Farbe und ist stark bei den Strafraumchancen. Liegt er erst einmal in Führung, so weiß er die Zeit gekonnt für sich laufen zu lassen. Ist es erst einmal soweit, hat es jeder Gegner ganz schwer. Die Abwehr könnte noch einen Leistungsschub vertragen. Durch sein Handicap, einer Behinderung an der Hand, ist sein technisches Spiel nicht sonderlich stark ausgeprägt.



Mathias Hadon kann sich fast blind auf seine Konter verlassen. Ansonsten wird er es schwer haben in dieser starken Liga. Der Berliner, er war bisher kaum im Mannschaftsspielbetrieb aktiv tätig, hat nur eine bedingt zweitligataugliche Abwehr. Wie auch bei Michael Grützner schränkt ihn eine Handbehinderung in Sachen Technik ein.



Jerome Jenkins ist ein starker Techniker der es mit den meisten seiner Ligakonkurrenten aufnehmen. Dafür benötigt er aber einen positiven „Lauf“. Der dunkelhäutige waschechte Berliner hat das Talent sich noch in allen Bereichen zu verbessern. Das größte Manko ist bei ihm noch der Kopf. Er ist oft zu ungestüm, nicht sonderlich nervenstark und hat hier und da Probleme sich über 10 Minuten zu konzentrieren.



Ansprechpartner

Christian Lorenzen
Plabstraße 16,
14165 Berlin
Tel. 030/8155130
mobil: 0177/8152755

christian.lorenzen@reemstm
a.de

www.celticberlin.com

Wer kam

Matthias Hadon, Michael Grützner, Erich Göhling und Jerome Jenkins (eigene 2. Mannschaft)

Wer ging

Fidelis Hentze und Fredric Mozelewski (eigene 2. Mannschaft), Shayan Bahlulizamani und Julian Glesceinsky (Laufbahn beendet)

Die Alternativen

Selbst bei Celtic wird es irgendwann mal eng. Einzige adäquate Alternative bei einem Ausfall ist Jungspieler Marcel Horchert von der 4. Mannschaft.

Die Prognose

Die dritte Mannschaft gilt als Abstiegskandidat Nummer eins. Es müsste viel passieren, wenn sie tatsächlich den Klassenerhalt schaffen sollten. Aber alle vier Akteure sollte diese Spielzeit nutzen um Erfahrung zu sammeln und sich zu verbessern. Vielleicht ist ein Sieg möglich. Aber die Chancen auf den Klassenerhalt heben sich doch nur sehr unerheblich von der Nulllinie ab.

Die Spiele der letzten Saison

- Filzbomber	17:15
- Halbau I	23:9
- Flamengo Berlin	20:12
- Celtic IV	19:13
- Phönix Berlin	23:9
- Halbau II	24:8

TFG 38 Hildesheim



Jens Foit kann getrost zu den zehn besten Spielern im Lande hinzugezählt werden. Seine Abwehr ist nach wie vor ein Bollwerk, wobei die Offensive gemessen am Zweitligastandard ebenfalls ziemlich gut ist. Er besitzt ein hohes Maß an spielanalytischer Auffassungsgabe und ist auch in Sachen Spielintelligenz der Elite zugehörig. Einzig ausmachender Schwachpunkt ist bei ihm eine immer mal wiederkehrende Schwächephase in der Offensive.



Christoph Holze: Seine Stärke ist ein stets guter Einsatz und eine gleich bleibende Stärke im Spiel. Sollte es aber bei ihm nicht laufen so hat er enorme Probleme innerhalb eines Spiel ein Comeback zu starten. Die Abwehr und der Sturm sind noch nicht konstant genug. Bei Anfeuerung kann er über sich hinauswachsen. Das zeichnet ihn schon in seinen frühen Jahren als "waschechten" Hildesheimer aus.



Thomas Lachnitt ist ein kompakter durchschnittlicher Zweitligaspieler, der sich aber jederzeit im Team zu einer Leistungssteigerung hochpushen kann. Gegen ihn zu spielen ist wie eine Zeitreise in die Achtziger.



Marcus Heymanns ist ein kompletter Spieler mit einer wirklich guten Defensive. Seine Schüsse unterliegen kaum einer Streuung und beschäftigen dadurch permanent des Gegners Abwehr, ohne dass die Aktionen jedoch spektakulär wären. Er agiert sehr clever und effizient.



Jose Manuel wäre bei einer Personifizierung des Kampfgeistes der erste Anwärter. Er besitzt einen unbeugsamen Siegeswillen und kann seine Teamkameraden mit in den Siegeszug ziehen. Er hat alle erforderlichen Möglichkeiten in Technik und Taktik um erfolgreich agieren zu können. Der Hildesheimer fängt sich eher direkte Bälle als Aufsetzer.

Die Spiele der letzten Saison

-	Schöppenstedt II	17:15
-	Jerze II	16:16
-	Neumünster	26:6
-	Grußendorf	24:8
-	Hamburg II	19:13
-	Pegasus Hannover	23:9
-	Schöppenstedt III	25:7
-		

Ansprechpartner

Marcus Heymanns

Im Markfelde 6

31171 Nordstemmen

marcus.heyman@gc-gruppe.de

mobil: 0170/3392985

www.tfg38.de

Wer kam

Jens Foit (Ostestfalen Devils), Jose Manuel (während der letzten saison, war inaktiv)

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Für die Spieler aus der zweiten Reihe wäre der Sprung in die erste Mannschaft momentan noch sehr groß. Am ehesten könnte Dominik Arndt sich als Aushilfe anbieten.

Die Prognose

Die TFG 38 Hildesheim ist back. Angeführt von Spitzenmann und Heimkehrer Jens Foit ist die Truppe so etwas wie der Geheimfavorit der 2. Bundesliga Nord. Sollte allerdings der Durchmarsch gelingen, so bedarf es eines im Training und Saft stehenden Jose Manuel. Ein Platz unter den ersten Vier sollte Pflicht sein für die 38er.

OTC 90 Amberg



Thomas Krätzig hat sein Plus ganz klar in der Offensive. Kaum ein Spieler zwischen Leck und Panzing kann solch einen Druck auf seine Gegner ausüben wie der Amberger Klubchef. Dabei sind die Schüsse nicht immer erste Qualität, machen einen aber ziemlich müde. Auch kämpferisch macht Thomas Krätzig so schnell niemand etwas vor. Im taktischen Defensivverhalten agiert er allerdings nicht immer so richtig clever.



Daniel Nater spielt optisch einen sehr schönen Ball. Wunderschöne Dreher aus des Gegners Hälfte sind bei ihm an der Tagesordnung. Jedoch fehlen bei dem „verrückten“ Schweizer die Überraschungsmomente und die Raffinesse, zum richtigen Zeitpunkt die Schwächen des Gegners zu nutzen. Allein auf seinen Torhüter sollte er sich nicht verlassen.



Franz Putz agiert insbesondere nach Ein- und Anstoß gekonnt sehr schnell. Er muss versuchen mit seiner recht ordentlichen Offensive dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Dabei spielt er aber des öfteren ziemlich kopflos. Sein Torhüter kommt nicht über durchschnittliches Zweitliganiveau hinaus.



Phillip Derungs besitzt hinten wie vorne ein solides Spiel. Gerade bei Schüssen von hinten ist er aber sehr gefährlich. Dort spielt er mit einem sehr dünnen Fuß, und die Schüsse ziehen sowohl gerade als auch mit dem Außenrist gedreht sehr schnell auf das Tor. Der Torhüter bewegt sich im durchschnittlichen Zweitliganiveau. Er konnte von der vergangenen Bundesligasaison profitieren und hat sich, wie auch Daniel Nater, komplett gesteigert. Das Taktikverhalten lässt sich aber durchaus noch um einiges verbessern.



Lukas Meier ist ein solider in etwa durchschnittlicher Zweitligaspieler, dem extrem die fehlende Spielpraxis auf höherem Niveau anzumerken ist. Sollte es ihm gelingen intensiver in den Spielbetrieb einzusteigen, so werden die Amberger noch viel Spaß an dem talentierten Schweizer haben.



Ansprechpartner

Franz Putz
Schambacherstraße 5, 94094
Rotthalmünster Tel.
08533/9195992 mobil:
0170/2727782 franz-
putz@gmx.de
www.otc-90-amberg.de.tl

Wer kam

keiner

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Die Bokisch-Brüder, Sebastian und Benedikt, kommen eventuell als Notnagel in Frage. Thomas Krätzig hält sehr viel von dem Duo. Aber auch die traditionell guten Beziehung der Amberger in die Schweiz sollte bei Bedarf noch für den einen oder anderen starken Ersatzspieler sorgen

Die Prognose

Der TKC' 90 Amberg wird sich aller Voraussicht nach in den selben Tabellenregionen wie die Konkurrenz aus Karl/May bewegen. Allerdings darf der Truppe auch die eine oder andere Überraschung zugetraut werden, da die Mannschaftsmitglieder hinter Thomas Krätzig durch ihre zugewonnene Bundesligaerfahrung bestimmt nicht schwächer geworden sind. Der Amberger Boss Thomas Krätzig gehört zu den besten Spielern der 2. Bundesliga Süd.

Die Spiele der letzten Saison

- Frankfurt	8:24
- Grönwohld	6:26
- Hirschlanden	6:26
- Göttingen	12:20
- Hannover	7:25
- Leck	4:28
- Waltrop	9:23
- Lübeck	1:31

Flinke Finger Bruck



Reiner Schönlau spielt den guten alten Stil mit sehr viel geraden Bällen und Aufsetzern. Seine Abwehr steht ruhig, das Urgestein ist kein Zappelphillip. Allerdings befinden sich die einzelnen Spielelemente von Reiner Schönlau nur noch auf durchschnittlichem Niveau.



Thomas Ruchti ist sehr ehrgeizig und ziemlich heiß auf die neue Spielzeit. Als seine stärksten Bälle dürfen getrost seine Dreher genannt werden. Diese kommen sehr hoch auf das Tor und sind zumeist sehr gefährlich. Ihm fehlt allerdings die Erfahrung. In der Abwehr tun sich immer mal wieder Lücken auf.



Matthias Dietl kann sich auf eine stabile und starke Abwehr verlassen. Manchmal übertreibt es der Fürstenfeldbrucker mit dem „schönen Ball“ und vernachlässigt dadurch ein wenig seine Effizienz.



Bernd Dohr gehört in dieser Spielzeit zu den besten Spielern der 2. Bundesliga Süd. Dabei sind gerade seine exzellenten Innenristdreher von hinten, welche er im besten Falle reihenweise schießen kann, ein verdammt gutes Mittel, die Gegner zu dominieren. Auch der Torhüter ist überdurchschnittlich. Als Schwäche kann man vielleicht nur den fehlenden Spielwitz ausmachen.

Ansprechpartner

Bernd Dohr

0151/10603241

bdfdm@yahoo.de

www.flinkefingerbruck.de

Wer kam

Thomas Ruchti und Matthias Dietl (eigene 2. Mannschaft)

Wer ging

Marco Rühmann und Peter Funke (eigene 2. Mannschaft)

Die Alternativen

Sollte Matthias Dietl ausfallen käme wohl Marco Rühmann zum Einsatz. In allen anderen Fällen dürfte wohl Peter Funke die erste Ersatzwahl sein. Die Feldbrucker Ersatzbank hat Bundesligaformat.

Die Prognose

Der letztjährige Vizemeister geht geschwächt durch den Abgang von Marco Rühmann und Peter Funke sowie Bernd Hutter in die neue Saison. Allerdings kann der Truppe doch noch einiges zugetraut werden, da gerade Mathias Dietl und Thomas Ruchti sich zuletzt bei ihren Turnierauftritten fast immer sehr stark präsentiert haben. Auch die Erfahrung von Reiner Schönlau wird sich alles andere als negativ auf die Truppe auswirken. Rang drei, vier oder fünf sollte das Saisonziel der Fürstenfeldbrucker sein.

Die Spiele der letzten Saison

- Hirschlanden II	15:17
- Hirschlanden III	15:17
- Kaiseerslautern I	16:16
- Karl/May	21:11
- Ostwestfalen	19:13
- Kelheimwinzer	24:8
- Sprockhövel	26:6
- Kaiserslautern II	23:9

1. TKC Kaiserslautern



Holger Bauer Schneider kann mit seiner Offensive Akzente setzen. Er ist vielleicht der Lauterer mit dem schönsten Stil. In der Abwehr liegt sein Manko. Dort gibt es immer mal wieder Einbrüche. Sein ruhiges und sehr angenehmes Wesen sollte man nicht unterschätzen, denn an der Platte kann der Pfälzer kämpfen wie ein Berserker.



Michael Link ist sehr kampfstark und gibt gerade in der Mannschaft keine Partie vorzeitig verloren. Sein Spiel basiert auf einer zumeist soliden Abwehr und gefährlichen Schüssen, zumeist Aufsetzer, aus seiner rechten Spielfeldhälfte. Die Taktik hinkt ein wenig der hohen Erfahrung hinterher, wodurch er immer mal wieder schon sicher geglaubte Punkte abgibt. Eklatant schwach sind seine Innenristdreher.



Mathias Hahnel spielt, so wie es sich für einen Schattenmann gehört, so gut wie nur in der Mannschaft. Dadurch ist er nur sehr schwer ausrechenbar, da man es maximal nur einmal pro Saison mit ihm zu tun hat. So entgeht ihm allerdings auch stets der aktuelle Stand seiner Gegner. Seine Außenristdreher von hinten können jeden Gegner in eine missliche Lage bringen. Seine stärkste Waffe ist allerdings sein Keeper.



Michael Blügel ist der einzige Spieler auf diesem Planeten, der restlos alles mit dem Außenrist erledigt. Das kann er allerdings auch ziemlich gut. Er glaubt an sich und kann schon verloren gegangene Partien wieder an sich reißen. Die Strafraumchancen sind auch nicht zu verachten. Durch seine permanente Nörgelei vermiest er so manchem Gegner den Spielspass. Der Torhüter ist nur Durchschnitt. Aber den kann man ja auch nicht mit dem Außenrist spielen.



Horst Fohlmeister kann, wenn es läuft, ein richtig gutes Spiel aufziehen. Er kann dann seine Teamkameraden mitziehen und zu noch besseren Leistungen anspornen. Wenn es nicht läuft, mutiert er zu einem wehleidigen Mimöschchen und gibt sich sehr schnell auf. Gefährliche Schüsse von hinten, insbesondere Aufsetzer, haben im Hause Fohlmeister bis heute noch keine Unterkunft gefunden.

Die Spiele der letzten Saison

- Hirschlanden II	15:17
- Flinke Finger Bruck	16:16
- Hirschlanden III	15:17
- Karl/May	20:12
- Ostwestfalen	19:13
- Kelheimwinzer	20:12
- Sprockhövel	22:10
- Kaiserslautern II	25:7



Ansprechpartner

Michael Link
Keltenweg 80,
67663 Kaiserslautern
gutsoweiter@aol.com
Tel. 0631/3553590
mobil: 0176/96439357
tippkicker.de/tl/

Wer kam

Holger Bauer Schneider
(eigene 2. Mannschaft)

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Christoph Haag und Phillip Baadte sind beides Kandidaten die ohne weiteres ein Ausfall in der 1. Mannschaft kompensieren können

Die Prognose

Die Pfälzer wären nun an der Reihe aufzusteigen. Wenn nicht in dieser Spielzeit, wann sonst. Sportlich haben sie das Zeug dazu. Und es gibt wohl auch nur sehr wenige, die das dieser Truppe nicht gönnen würde. Das Spiel gegen die Viertvertretung von Hirschlanden dürfte letztendlich über Platz eins entscheidend sein.

TKC 71 Hirschlanden IV



Lukas Emmerich besitzt jetzt schon einen der besten Torhüter der Liga, welcher nicht wie bspws. bei Oliver Schell stoisch ruhig, sondern sehr aktiv zu Werke geht. Noch fehlt dem Youngster ein wenig die Souveränität. So verliert er doch bei Rückständen vermehrt die Linie und wird zu hektisch.



Max Daub ist in der Lage sich am Gegner zu steigern. So ist seine Bilanz gegen stärkere Gegenspieler sogar leicht besser als die gegen Akteure, welche schlechter sind oder auf Augenhöhe agieren. Bei Rückständen ist er zu schnell mit sich unzufrieden, „nöhlt“ unnötig herum und lässt sich zu früh hängen.



Tim Hecker hat seine Vorteile in der Offensive. Seine Aufsetzer und geraden Bälle besitzen eine hohe Qualität. Seine Torhüter hingegen und die Technik sind noch ausbaufähig. Er ist kein Konzentrationsbolzen.



Luca Kraus spielt sehr ruhig, abgeklärt und hat zumeist ein durchkonzipiertes Spiel. Er ist taktisch ein überdurchschnittlicher Akteur. In der Offensive fehlen ihm die überraschenden Momente.



Klaudio Lange stammt aus dem selben Stall wie Harry Füßinger und Andreas Schneider und ist bei seinen kurzen präzisen Brettern aus des Gegners Hälfte dort genau so ein As. Seine Abwehr ist sein Schlüssel zum Erfolg. Seine Emotionalität lässt ihn sich in eine Partie regelrecht verbeißen und herein schreien. Die Technik und ein ausgeprägter Reichtum an Finten und variablen Offensivaktionen sind dagegen nicht die positiven Elemente in seinem Spiel.

Die Spiele der letzten Saison

- Hirschlanden II	13:19
- Kaiserslautern Î	17:15
- Flinke Finger Bruck	17:15
- Karl/May	13:19
- Ostwestfalen	14:18
- Kelheimwinzer	22:10
- Sprockhövel	22:10
- Kaiserslautern II	25:7



Ansprechpartner

Sascha Bareis,
Schloßgartenstr. 16, 71254
Ditzingen , Tel.
07156/2076919 , mobil:
0172/3127955,
mangerbanger@gmx.de,
www.tkc.71

Wer kam

keiner

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Gerade die Akteure aus der fünften Mannschaft kämen als Alternativen in Frage. Jugendcoach Jochen Härterich wäre wohl die Alternative 1a. Aber auch Markus "Sven" Scheu, Andreas Sigle und eventuell Phillip Piecha würden sich anbieten.

Die Prognose

Die vierte Mannschaft von Hirschlanden ist einer der Topfavoriten auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Erst recht, weil damit zu rechnen ist, dass Routinier Klaudio Lange zu einer vermehrten Anzahl an Einsätzen gelangt, weil die restlichen Teammitglieder noch zusätzlich sehr stark in Fussballvereinen eingebunden sind. Auch wenn nun schon die ersten Minuspunkte eingefahren sind, wird der Aufstieg nur über und mit dieser Mannschaft entschieden.

SG Karl/May



Georg Schwartz ist ein guter Taktiker und kann sein Spiel auf einer beständig guten Abwehr aufbauen. Er weiß das Spiel im richtigen Moment zu verzögern. Seine Offensive ist doch immer wieder Schwankungen unterworfen und ist dadurch sehr unberechenbar.



Christian Steuer kann wunderschöne und verdammt gefährliche Dreher schießen. Allerdings fehlt da auch ein wenig die Konstanz. Man muss gegen ihn permanent hellwach sein, und sollte sich jemand den Luxus erlauben, ihn zu unterschätzen, so hat er das Spiel schon verloren.



Henning Horn ist einer der letzten Mohikaner, die noch mit einem Breitfuß spielen. Und das gar nicht mal so schlecht. Es ist für jeden Gegner sehr schwer, sich schnell darauf einzustellen. Der Südspieleiter ist enorm schnell und verlangt jedem Gegner von Spielbeginn an so ein Höchstmaß an Konzentration ab. Bei starkem Gegendruck ist seine Abwehr allerdings anfällig.



Daniel Meuren ist wohl einer der komplettesten Spieler der 2. Bundesliga Süd. kann Spielgewinne ermauern, erspielen und taktieren. Allerdings will der zweimalige Deutsche Vizemeister nur noch sporadisch am Mannschaftsspielbetrieb teilnehmen.



Markus Baumann verfügt über einen soliden Sturm, wobei sich aber die spektakulären Momente nicht die Klinke in die Hand drücken. Er schießt von hinten viele Bretter, denen es manchmal an Genauigkeit fehlt. In der Abwehr erweist er sich, auch bedingt durch fehlende Spielpraxis, zuweilen als anfällig. In engen Situationen flattern ihm öfters die Nerven.

Die Spiele der letzten Saison

- Hirschlanden II	8:24
- Hirschlanden III	19:13
- Flinke Finger Bruck	11:21
- Kaiserslautern I	12:20
- Ostwestfalen	17:15
- Kelheimwinzer	13:19
- Sprockhövel	26:6
- Kaiserslautern II	21:11



Ansprechpartner

Henning Horn
Im Speitel 25a, 76229
Karlsruhe HenningHorn
Tel. 0721/4644055
mobil: 0170/8409293
HenningHorn@gmx.de
www.sturm-drang.de

Wer kam

Markus Baumann (war inaktiv)

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Da die SG in dieser Saison die Besetzung des vierten Platzes rotieren lassen will gibt es keinen direkten Ersatzspieler. Daniel Meuren, Markus Baumann und Sebastian Großkreutz werden sich abwechseln..

Die Prognose

Die Truppe der SG Karl/May wird in sich dieser Saison wohl nicht nach oben oder unten bewegen. Der Abschied von Daniel Meuren hinterlässt natürlich eine Riesenlücke im Kader. Diese soll vorderrangig von Sebastian Großkreutz oder dem Ex-Mainzer Markus Baumann gefüllt werden. Allerdings wird im Laufe der Saison auch Daniel Meuren noch das eine oder andere Male auf den Spielberichtsbögen der SG Karl/May auftauchen

Ostwestfalen Devils



Uwe Grabenkamp kann durch seinen individuellen seltenen Spielstil in der Offensive jeden Gegner in Bedrängnis bringen. Es kann aber auch sein, dass er zeitweilig kaum was gefährliches auf die „Bude“ bringt. In der Abwehr sieht es ähnlich aus. Hier wechseln sich gute und schlechte Tage im unterschiedlichen Rhythmus ab. Wobei die schlechten dabei ein kleines Übergewicht haben.



Gerald Kretlow kann sich auf eine durchschnittliche Abwehr und seine taktische Cleverness verlassen. Die Offensive ist wie bei seinen Mannschaftskollegen keine Erfolgsstory.



Daniel Niemeyer wird es sehr schwer haben in dieser 2. Bundesliga. Jeder Punkt ist für ihn ein Erfolg sein. Der Ostwestfale hat oft Probleme sein solides durchschnittliches Regionalliganiveau über zehn Minuten aufrecht zu halten. Grobe Schnitzer, insbesondere taktischer Art, bringen ihn immer wieder mal auf die Verliererstraße.



Thomas Roth besitzt ein sehr schnelles Spiel und ist ein guter Konterspieler. Ansonsten ist sein Sturm als schwach zu bezeichnen. Aufsetzer von hinten haben in seiner Spielphilosophie keinen Platz. Seine Abwehr ist immer mal gut, um einen einfachen Ball zu „schlucken“.



Jürgen Bäsch kann mit einer durchschnittlichen Abwehr aufwarten. In der Offensive ist der Ostwestfale relativ suboptimal. Immer bestrebt, stets die schönen Bälle zu spielen, verlor er irgendwann im Laufe seiner Tipp-Kick-Karriere die Eigenschaft, schlichte und einfache Bälle auf das Tor des Gegners zu bringen.

Die Spiele der letzten Saison

- Hirschlanden II	12:20
- Hirschlanden III	18:14
- Flinke Finger Bruck	13:19
- Karl/May	15:17
- Kaiserslautern I	13:19
- Kelheimwinzer	15:17
- Sprockhövel	22:10
- Kaiserslautern II	18:14

Ansprechpartner

Uwe Grabenkamp
UGrabenkamp@t-online.de
mobil: 0171/8361549

Wer kam

Gerald Kretlow und
Daniel Niemeyer
(eigene 2. Mannschaft)

Wer ging

Jens Foit (TFG 38
Hildesheim)

Die Alternativen

Definitiv wären da nur Daniel Kretlow und Kai Uwe Palmer aus dem Kader der letztjährigen 2. Mannschaft.

Die Prognose

Das Unternehmen Klassenerhalt dürfte für die Ostwestfalen Devils nicht zu stemmen sein. Zu groß ist die Lücke, die Jens Foit mit seinem Abgang hinterließ. Es bleibt zu hoffen, dass die Jungens, welche nun auch schon seit gut zehn Jahren im Geschäft sind, diese Saison als Einrollen auf eine dann wieder mit Erfolg versehene Regionalligaspielzeit ansehen.

SV Kelheimwinzer



Prem, Jürgen schafft es immer noch, zehn Minuten zu kämpfen wie ein „Wahnsinniger“ und den Gegner mit bajuwarischer Urgewalt niederzuringen. Er steigert sich in die Partie rein und kann sich dabei zumeist auf eine gute Abwehr verlassen. Die braucht er allerdings auch, da seine Sturmleistungen zuweilen doch sehr dürftig sind.



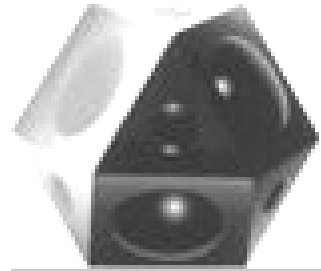
Jochen Gabler hat sich innerhalb der letzten Saison gesteigert. Auch er kommt wie Prem, Jürgen über den Kampf in das Spiel. Sein Sturm ist unberechenbar sowohl in negativer als auch in positiver Hinsicht. In der Defensive sind noch zu viele Lücken feste Bestandteile seiner Abwehr.



Alexander Huhnholz spielt sehr behäbig und es gelingt ihm zumeist, den Gegner auf ein Minimum an Ballbesitz zu halten. In der Offensive liegt er im durchschnittlichen Bereich der 2. Bundesliga. Man kommt nicht umhin ihn als unfair zu bezeichnen, so ist zumindest der Grundtenor derer, die in den letzten Jahren dem Kelheimer als Gegenspieler gegenüberstanden. Mit dem Torhüter hat er Probleme bei direkten Bällen.



Oliver Brunner agiert wie eh und je. Vorne hui und hinten pfui. Seine Dreher sind immer noch erster Güte. Der Torhüter hingegen und seine immer wieder mal taktischen Verfehlungen machen die guten Offensivleistungen oftmals zunichte.



Ansprechpartner

Oliver Brunner
Lappersdorfer Str. 55a,
93059 Regensburg
Tel. 0941/5841349 mobil:
0172/4485044
Oliver.Brunner@dkv.de

Wer kam

keiner

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Tja, da sieht es mau aus bei dem Traditionsverein. Ernsthafte Ersatz wären nur die schon inaktiven Gerald Schwindl und Ralle Item.

Die Prognose

Dieses Jahr wird es ganz, ganz eng für den bayerischen Traditionsklub. Aber man sollte die erfahrene Truppe nie ganz abschreiben. Denn gerade Prem, Jürgen und Oliver Brunner waren in der Vergangenheit mal richtig gute Spieler und können, wenn auch nicht mehr permanent, immer mal wieder ein sehr hohes Niveau abrufen. Auch kann damit gerechnet werden, dass für den Fall der Fälle ein Mann wie Ralle Item reaktiviert werden könnte.

Die Spiele der letzten Saison

- Hirschlanden II	5:27
- Flinke Finger Bruck	8:24
- Kaiserslautern I	12:20
- Hirschlanden III	10:22
- Karl/May	19:13
- Ostwestfalen	17:15
- Sprockhövel	0:32§
- Kaiserslautern II	19:13

SG Rheinland/Siegen- Dillenburg



Jörg Ivanusic ist zweifelsohne einer der stärksten Spieler der 2. Bundesliga Süd. Trotz seines sehr schnellen Spiels fehlt es ihm nicht an Präzision. Er ist extrem konterstark und seine direkten Schüsse von hinten wirken nur so lange ungefährlich bis sie des Gegner Torlinie überschreiten. Ihm kann es gelingen, nahezu jeden Gegner hinten rein zu drücken. Sein Manko ist, dass er überhaupt nicht trainiert und auch nicht mehr so motiviert ist, eine komplette Saison durchzuspielen.



Klaus Höfer kann sich eigentlich immer auf seine Offensive verlassen. Seine Dreher können sich auf allen Tipp-Kick-Platten der Welt sehen lassen. Hin und wieder hapert es mal in der Verbindung zwischen Hirn und Torhüter. Bei sehr starkem Druck des Gegners bricht er öfters mal überraschend früh und heftig ein.



Joachim Spahn hat wohl mit den stärksten Torhüter dieser Liga und ist seit eh und je dem Geheimbund der Kämpfer angehörig. Er ist routiniert und weiß mit Spieltempo und sich verändernden Spielsituationen umzugehen. Das weiß seine Offensive manchmal allerdings nicht so.



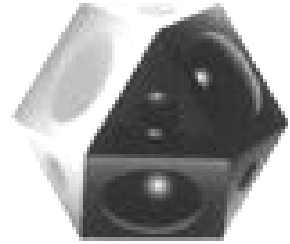
Martin Brand kann alles und nichts. Das aber jederzeit und nie. Mental agiert er auf einer Bandbreite von einem nervlichen Wrack bis hin zum Mann mit stahlharten Nerven.



Michael Kalentzi spielt nach vorne sehr ordentlich. Dabei schießt er viele Bälle auf das Tor und agiert auch variabel und versucht die Schwächen des Gegners zu nutzen. Allerdings neigt er in engen Spielen dazu, die Nerven zu verlieren - und alles einst gelernte entgleitet ihm vollends. Auch taktisch hat er noch keine Spuren hinterlassen.

Die Spiele der letzten Saison

- Waltrup II	23:9
- Gevelsberg	19:13
- Eving I	20:12
- Eving II	21:11
- Omega Dortmund	32:0
- Rheinland/Siegen-Dillenburg II	28:4
- Schwerte	29:3
- Ostwestfalen Devils II	32:0



Ansprechpartner

Joachim Spahn
Johannisbergstr. 69,
35745 Herborn
JojoSpahn@aol.com
02772/924788 bzw.
0162/5227525
www.tk-rheinland-united.de.tl

Wer kam

keiner)

Wer ging

keiner

Die Alternativen

Aus der 2. Mannschaft kann bedenkenlos auf den erfahrenen Georg Lortz zurückgegriffen werden.

Die Prognose

Im Normalfall sollte für die Truppe der Spielgemeinschaft aus Siegen und von Rheinland United das selbe gelten wie für Fürstenfeldbruck. Rang drei bis fünf. Sollte sich jedoch „Ivan“ berappeln und ehrgeizig zu Werke gehen, so würden wohl auch die alten Säcke wie Klaus Höfer und Martin Brand noch mal eine Schippe drauflegen können. Dann wäre für die Truppe alles möglich.

TKC 71 Hirschlanden III



Michael Bräuning profitiert von einem soliden Spiel ohne echte Schwächen. Er trifft fast immer das Tor, legt perfekt Farbe und weiß im Spiel zu bleiben. Selten gibt es bei ihm mal einen negativen Aussetzer. Im Vergleich zwischen Offensive und Defensive liegt die Defensive etwas im Hintertreffen.



Volker Herbers kann sich zumeist auf seine gute Abwehrarbeit verlassen. Er spielt seine Partien ruhig und gelassen herunter. Mit der Offensive hat er es nicht so unbedingt.



Stefan Poetsch ist ein solider Spieler, der fast alle Elemente eines Tipp-Kick-Spiels so zu 75% beherrscht. Allerdings agiert er oft viel zu verträumt und ist ein Spieler, der sehr schnell niederkämpft werden kann.



Robert Matanovic ist einer der letzten großen „Zerstörer“. Mit seinem nahezu perfekten Farbspiel und einer starken Abwehr sowie seinem guten Taktikverständnis weiß er es jederzeit, dem Gegner die Freude am Spiel zu nehmen. Die Abteilung Attacke des Ex-Weilimdorfers gehört eher in die Niederungen der 2. Bundesliga.

Ansprechpartner

Michael Bräuning
Reiflestraße 33,
70839 Gerlingen
Tel. 07156/4070400
mobil 0172/7471564
m.braeuninggottoroth.de
www.tkc71.de

Wer kam

Stefan Poetsch
(während der letzten
Saison)

Wer ging

Markus Laich (eigene 5.
Mannschaft)

Die Alternativen

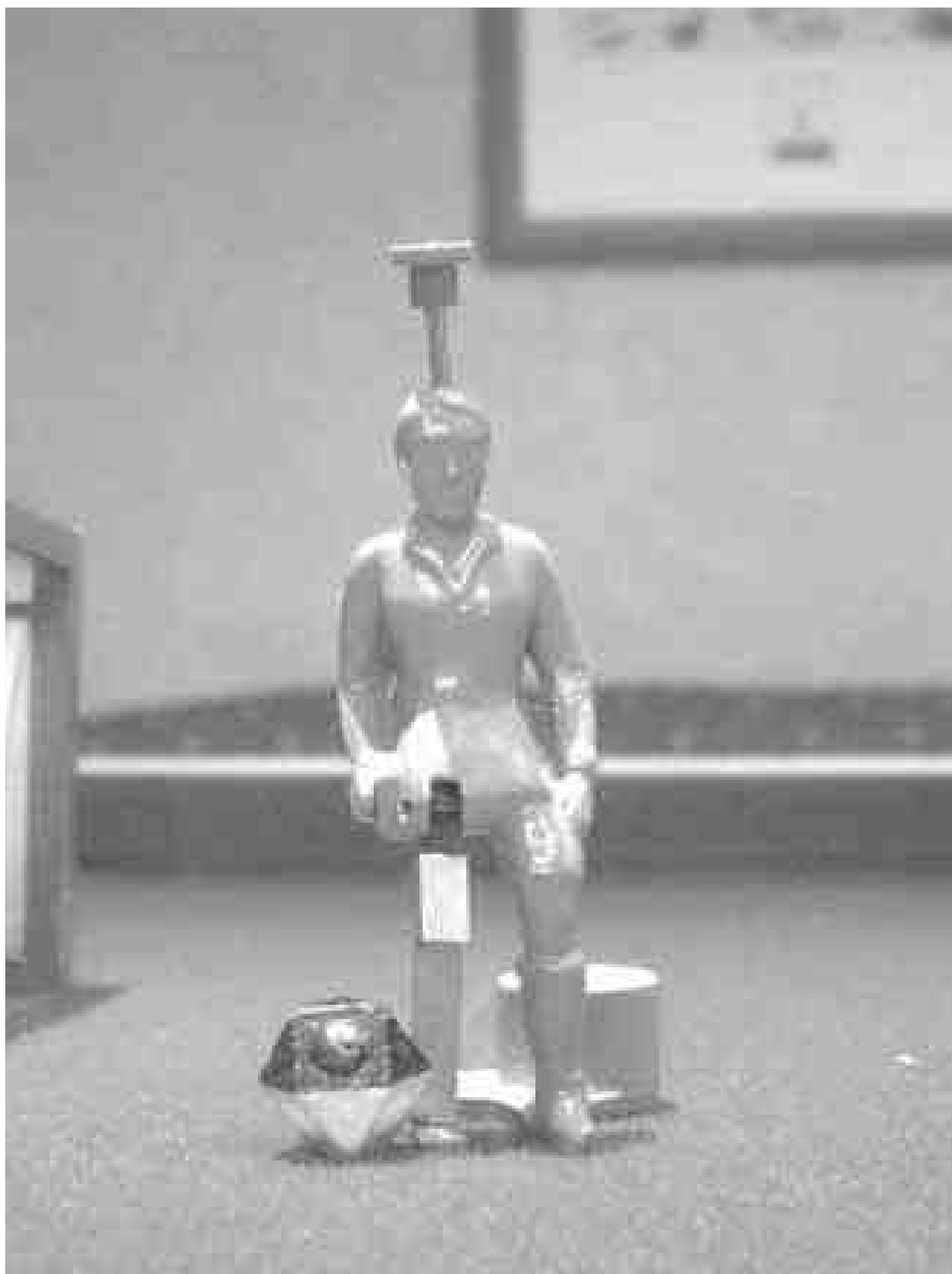
Wie auch bei der vierten Mannschaft kommen auch bei der dritten Mannschaft die Akteure aus dem fünften Team in Frage. Jochen Härterich, Markus Scheu aber auch der alte Weggeselle markus Laich dürften die ersten Alternativen sein.

Die Prognose

Hirschlanden III ist für jeden Gegner bestimmt einer der unangenehmsten Kontrahenten. Die Truppe scheint unscheinbar, könnte aber im günstigsten Falle zur großen positiven Überraschung der Liga werden. Kein Spieler der Mannschaft bietet sich dem Gegner als Schwachpunkt an. Im Normalfall dürfte auch Hirschlanden III irgendwo zwischen Rang drei und fünf landen.

Die Spiele der letzten Saison

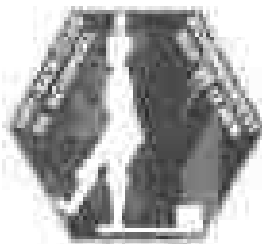
- Abartika	21:11
- Wasseralfingen I	19:13
- Flinke Finger II	17:15
- Fankfurt II	17:15
- Hirschlanden V	21:11
- Wasseralfingen II	22:10
- Murgtärer	25:7
- Flinke Finger III	25:7
- Göppingen	27:5



Regionalliga

SK Schangel Schöppenstedt I

Ralf Witte
Am Pffingstanger 20
38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331-984791
mobil:
Witte.R@Live.de
www.sk-schangel.de



Wer kam
Manfred Saust (eigene 2.
Mannschaft)

Wer ging
Jens Käthner, Mario
Isensee (vereinslos)

Die erste Mannschaft des SK Schangel Schöppenstedt gehört in den Kreis der Aufstiegsanwärter. Angeführt von dem zuletzt stabil agierenden Simon Becker ist die Truppe in der Lage gegen jeden Ligakonkurrenten zu bestehen. Der Mix aus Routine, wie bei Hasi Saust und jugendlichem Elan, wie im Falle von Patrick Boltz, scheint zu passen. Einer der wenigen Schwachpunkte könnte eventuell die Defensive von Ralf Witte sein, der an einem guten Tag jedoch auch keinen Gegner fürchten muss.

Tipp: Die Schöppenstedter „Erste“ ist der Aufstiegskandidat 1a.



Simon Becker, Manfred "Hasi" Saust, Patrick Boltz, Ralf Witte

SK Schangel Schöppenstedt II

Alexander Bark
Jasperstr. 21
38170 Schöppenstedt
Tel. 05332-947682
mobil: 0160-2692118
AlexanderBark@t-online.de
www.sk-schangel.de



Wer kam
Nils Petersen (eigene 3.
Mannschaft), Andreas Haase
(war inaktiv)

Wer ging
Manfred Saust (eigene 1.
Mannschaft), Christian

Die Hoffnung vom SK Schangel Schöppenstedt liegt in erster Linie auf Schultern von Andreas Haase. Der 2,50m-Mann hat die Qualität gegen jede Mannschaft hoch positiv zu punkten. Das muss er aber auch. Zwar hat sich Tim Debert zuletzt verbessert gezeigt aber da sollte noch mehr kommen. Auch Alexander Bark sollte sich nicht scheuen seine Qualität zu erhöhen[[s1](#)] um nicht in dieser straffen Liga unterzugehen. Nils Petersen konnte bereits in der abgelaufenen Saison in die Liga reinschnuppern und macht einen interessierten und auch nicht untalentierten Eindruck.

Tipp: Es wird ganz eng in Becker-Town. Tendenziell gehört die zweite Schangelmannschaft zu einem der beiden Absteiger.



Christian Bark; Tim Debert, Andreas Haase, Nils Petersen

TKV Jerze II

Michael Pfaffenrath
Zum Radberg 36
38729 Lutter a. Rbge.
Tel. 05383-947682
mobil: 0177-2155675
michael.p7@freenet.de
www.geocities.com/tkvjerze/



Wer kam
keiner

Wer ging
Stefan Giesbrecht (eigene
2. Mannschaft)

Mit der Familie Wolters, Vater Hartmut und Sohn Jan, sowie Michael Pfaffenrath und Mike Arndt geht die Reservemannschaft vom TKV Jerze an den Start. Noch immer ist der alte Wolters der Platzhirsch der Truppe. Sei Nachkömmling steigerte sich aber Step by Step und ist mit seiner Entwicklung wohl noch nicht am Ende. Ebenso sieht es bei Mike Arndt aus, der wie Routinier Michael Pfaffenrath zu den überdurchschnittlichen Spielern der Liga gehört.

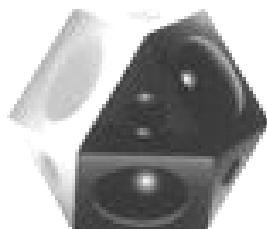
Tipp: Der Weg nach ganz oben ist für Jerze II (noch) zu steil. Auch hier ist eine Platzierung zwischen Rang drei und fünf realistisch



Michael Pfaffenrath, Mike Arndt, Hartmut und Jan Wolters

TFC Alemannia Neumünster

Andreas Sander
Gerhard Marcks Str. 16
24539 Neumünster
Tel. 04321-21915
mobil: 0151-17357884
as-422115@versanet.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Jede Menge Routine und die Leistungsträger Mario Hinz und Arne Hansen könnten für den Schleswig-Holsteinischen Traditionsclub das Plus im Kampf um den Aufstieg sein. Jedoch klafft hinter diesem Duo eine Lücke in Sachen spielerischer Qualität, welche weder von Andreas Sander, Andreas Hagenstein, Uwe Paul, Jan Carstensen oder Andre Mannke geschlossen werden kann.

Tipp: Es müsste alles passen um im Autokorso durch Neumünster den Aufstieg feiern zu können. Wahrscheinlich ist aber ein Platzierung zwischen Rang drei und fünf.



Uwe Paul, Andreas Sander, Mario Hinz

Pegasus 92 Hannover I

Klaus Netzel
Kohlrauschstr. 9
30161 Hannover
Tel. 0511-314116
mobil: 0173-2036665
dAk.netzel@gmx.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Angetrieben vom unermüdlichen Klaus Netzel und dessen langjährigen Weggefährten Thorsten Weichelt geht Pegasus'92 Hannover in die neue Saison. Beide gehören zweifelsohne zu den starken Akteuren dieser Liga. Dahinter agiert ein Andreas Gentz der als Schnittspieler eine wichtige Rolle innerhalb der Truppe besitzt. Niklas Schmidt musste in der abgelaufenen Spielzeit sehr viel Lehrgeld bezahlen und wird nun beweisen müssen ob er den Anforderungen in der Regionalliga gerecht wird.

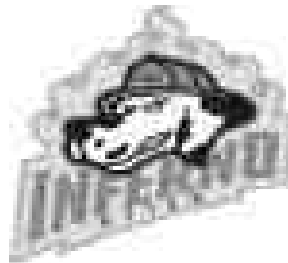
Tipp: Das Team von der Leine wird sich bis zuletzt mit dem Abstiegskampf beschäftigen müssen, hat aber mit den beiden Routiniers Klaus Netzel und Thorsten Weichelt ein doppelt gutes Argument auch in der nächsten Saison in der Regionalliga zu spielen.



Klaus Netzel, Thorsten Weichelt, Niklas Schmidt, Andreas Gentz

TKC Inferno Oyten

Mirko Wedhorn
Lienerts Heide 13
28876 Oyten
Tel. 04207-699952
mobil: 0172-5813827
mwedhorn@gmx.de
www.inferno-oyten.de.tl



Wer kam
Oliver Reupke
(Wiedereinsteiger, bereits
während der letzten
Saison)

Wer ging

Als Hecht im Karpfenteich könnte der Liganeuling TKC Inferno Oyten agieren. Die Ausgeglichenheit des Kaders scheint der Trumpf des letztjährigen Verbandsligisten zu sein. Jedoch spielte sich in letzter Zeit immer mehr Oliver Reupke in den Mittelpunkt, wodurch er als die nominelle Nr. 1 der Infernos gelten dürfte. Dahinter, wenn auch nur sehr knapp, agieren Mirko Wedhorn, Jörg Echtermeier, Sven Homann und Olaf Holzapfel auf einem nicht zu verachtenden Niveau.

Tipp: Die fehlende Routine spricht gegen einen Durchmarsch. Ein Platz unter den ersten vier Teams sollte aber Pflicht sein.



Sven Hohmann, Oliver Reupke, Jörg Echtermeier, Mirko Wedhorn

TKG Grußendorf

Thomas Rost
Birkenweg 70
38524 Sassenburg
Tel. 05379-1468
mobil: 0175-6662626
thomasrost@freenet.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Die TKG Grußendorf lebt von dem wohl nie „tot zu kriegenden“ Detlef Bastian. Er gehört zu den besten Spielern der Liga und würde auch sportlich größeren Anforderungen genügen. Hinter dem Topmann agieren Olaf Lindner und Tobias Schleiss, die beide aber nicht über den Status eines Durchschnittspielers hinauskommen. Thomas Rost wird es schwer haben in der diesjährigen ausgesprochen starken Regionalliga Nord mitzuhalten.

Tipp: Sollte sich das Trio hinter Detlef Bastian nicht steigern, so wird der Gang in die Regionalliga unausweichlich sein.



Atletico 03 Hamburg II

Detlef Gätje
Lohkoppelstr. 27
22083 Hamburg
Tel. 040-63128617
mobil:0173-9660151
didi-2006@t-online.de
www.atleticohamburg.de/tl/



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Atletico Hamburg II wird angeführt vom talentierten Florian Hansen und Didi (Superstar) Gätje. Hinter diesem Spitzenduo klafft eine Leistungslücke die am ehesten der alles andere als klein und zierlich wirkende Markus Müller schließen könnte. Der ältere Wegener Bruder Uwe fühlt sich nach wie vor wohl in seiner Teilzeitrolle. Mit Sven Oliver Lühke steht ein relativ neuer Akteur in Startblöcken dem auch ein Leistungssprung zuzutrauen ist. Allgemein vermittelt die Mannschaft den Eindruck zu wenig Biss zu haben.

Tipp: Jenseits von gut und böse wird sich die Truppe aus der Ortschaft bei Pinneberg am Ende der Saison platzieren



Markus Müller, Sven Oliver Lühke, Detlef "Didi" Gätje,
Uwe Wegener, Florian Hansen

TFC Phöbus Cuxhaven

Jens Kruse
Ulmenweg 13
27474 Cuxhaven
Tel. 04721-65133

jenskruse@tiscalinet.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Der Absteiger aus der 2. Bundesliga Nord ist in der Lage den direkten Wiederaufstieg zu bewältigen. Allen voran schultert die Last des Erfolges auf den Schultern des stärksten Cuxhavener Kai Völlmecke. Dahinter agieren Marcus Krage, Frank Wölk und Jens Kruse auf einem überdurchschnittlichen Regionalliganiveau. Wenn auch der letztgenannte in der abgelaufenen Zweitligasaison gerade im Angriff doch so seine Probleme hatte.

Tipp: Der TFC Phöbus Cuxhaven ist der Aufstiegskandidat 1b.



Jens Kruse, Frank Wölk, Marcus Krage, Kai Völlmecke



Filzbomber 07

Karsten Handtke
Heilmannring 58a
13627 Berlin
Tel. 030-38309213
mobil: 0179-7763252
hanson_h@web.de

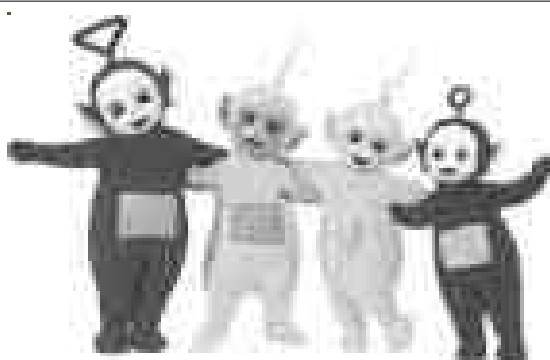


Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Die Filzbomber 07 sind in dieser Saison nun wirklich nicht zu stoppen. So hieß es zwar auch zu Beginn der letzten Spielzeit, aber durch den Aufstieg von Celtic III hat sich die Situation zugunsten der 07er verändert. Das Trio Uli Schuricke, Karsten Handtke und natürlich Yogi Marquardt können noch immer auf überdurchschnittlichen Zweitliganiveau agieren. Christian Schmidt ist in der Regionalliga einer der Top 10 Spieler. Einzig Neuling Stefan Hildebrandt hat noch Nachholbedarf, was ihm aber unter Anleitung seiner hochkarätigen Nebenspieler alsbald gelingen sollte.

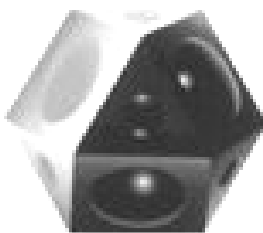
Tipp: Filzbomber 07 kann sich nur selber schlagen. Etwa durch Rückzug oder ähnliches. Die Truppe ist nach aktuellem Stand ihren Gegnern hoch überlegen und wird nur selten im zweistelligen Bereich Gegenpunkte erhalten. Die 07er steigen klar auf.



Karsten Handtke, Jürgen Marquardt, Ulrich Scuricke,
Christian Schmidt, Stefan Hildebrandt

SpVgg Halbau Berlin I

Gerrit Kähling
Melsunger Str. 23
14089 Berlin
Tel. 030-8015214
mobil: 0171-9728897
gkaehling@t-online.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Die SpVgg Halbau Berlin I geht mit unveränderter Mannschaft in das Rennen. Und kann sich dabei in erster Linie wieder auf seine sportlichen Aushängeschilder Gerrit Kähling und Henk Schwarz verlassen. Beide sind absolute Spitzenspieler in dieser Liga. Dahinter agieren Michael Henseleit und Nico Trendelkamp auf einem Niveau, welches ihnen die Chance lässt, in die Top 10 der Einzelwertung einzudringen.

Tipp: Die SpVgg Berlin I wird um den zweiten Platz spielen. Der Weg nach oben ist durch die überstarke Konkurrenz von den Filzbomber 07 versperrt.



Gerrit Kähling, Nico Trendelkamp, Henk Schwarz,
es fehlt: Michael Henseleit

Celtic Berlin IV

Christian Lorenzen
Plaßstr. 16
14165 Berlin
Tel. 030-8155130
mobil: 0177-8152755
christian.lorenzen@reemtsma.de
www.celticberlin.com



Wer kam
Kristin Sgraja, Julian Coardt (eigener Nachwuchs)
Wer ging
Peter Deckert (eigene 2. Mannschaft)

Bei Celtic Berlin IV ist Marcel Horchert der sportliche Top-Mann. Sollte er seine, auf Turnieren erworbene, Vorschusslorbeeren auch in der Liga bestätigen, so könnte für ihn auch ein Rang in den Top 10 der Einzelwertung möglich sein. Alexander Pallwitz dürfte einen Stammplatz in der Truppe sicher haben und geht als Schnittspieler in die neue Saison. Bei ihm ist noch Platz nach oben. Bei Sven Gebhardt, Dirk Schleicher und Julian Coardt geht es in erster Linie darum, extern und intern erlerntes umzusetzen und Stück für Stück in spielerische Qualität umzuwandeln. Bei Kristin Sgraja steht noch die Optik im Vordergrund. Das wäre aber auch noch der Fall, wenn sie in der Bundesliga spielen würde. Die bessere Hälfte von Frederic Mozelewski hat sich erneut gesteigert und scheint genug engagiert und motiviert zu sein, sich mindestens mittelfristig in der Regionalliga sportlich zu etablieren.

Tipp: Celtic Berlin IV gehört im Kampf gegen die rote Laterne zu den Favoriten. Die junge Truppe wird wohl am Ende auf dem vierten Platz landen.



Dirk Schleicher, Marcel Horchert, Sven Gebhardt, Alexander Pallwitz, es fehlen: Kristin Sgraja, Julian Coardt

TKC Flamengo Berlin

Christian Schwarzkopf
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel. 030-81296010
mobil: 0163-7347574
christian68@gmx-topmail.de



Wer kam
keiner
Wer ging
keiner

Beim TKC Flamengo Berlin wird wohl mit altbewährter Crew in Sachen Mannschaftsaufstellung munter rotiert. Dabei zeigt sich die Truppe leistungsmäßig relativ ausgeglichen, wenngleich Andreas Schalm und Christian Schwarzkopf spielerisch die Köpfe der Equipe sind. Für beide ist ein Platz unter den Top 10 möglich, bei voller Spielanzahl, vielleicht sogar Pflicht. Dahinter stehen mit Knut Asmis, Rüdiger Rößger, Christian Zingerle und Wilfried Mietke allesamt Aktive die getrost als gute durchschnittliche, teilweise überdurchschnittliche, Kicker deklariert werden dürfen.

Tipp: Für den TKC Flamengo Berlin geht es wie für Halbau I um den 2. Platz. Dieser sollte auch im direkten Duell entschieden werden. Wahrscheinlicher ist aber das die Planung für die anstehende Weihnachtsfeier im Vordergrund stehen.



Knut Asmis, Christian Schwarzkopf, Wilfried Mietke, Rüdiger Rößger, Christian Zingerle, Christian Schalm

TKC Phönix 07 Berlin

Uwe Scheffler
Wilhelmruher Damm 19
13435 Berlin
Tel. 030-41713193
mobil: 0162-4086747



Wer kam
Gerd Gries (Neuling)

Wer ging

.Der TKC Phönix 07 Berlin wird wie in der letzten Spielzeit mit Uwe Scheffler, Thomas Gerst, Kai Uwe Klünder, und Oliver Kupferschmidt an den Start gehen. Neu dabei ist Gerd Gries. Die vier erstgenannten befinden sich leistungsmäßig in etwa auf einem Niveau, welche sie am Ende in der Einzelwertung ab Rang 15 abwärts führen dürfte. Für Gerd Gries gilt learning by doing.

Tipp: Der TKC Phönix Berlin wird sich wieder mit Händen und Füßen gegen die „rote Laterne“ wehren. Dabei sollte es der Truppe gelingen erneut die Halbareserve hinter sich zu lassen. Ob es sogar zu einer Überraschung gegen Celtic IV reicht? Mal abwarten.



Gerd Gries, Thomas Gerst, Kai Uwe Klünder, Oliver Kupferschmidt, Uwe Scheffler

SpVgg Halbau Berlin II

Gerrit Kähling
Melsunger Str. 23
14089 Berlin
Tel. 030-8015214
mobil: 0171-9728897
gkaehling@t-online.de

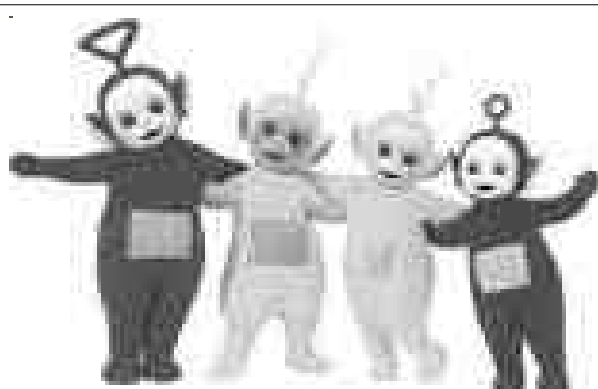


Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Die „Rentnergang“ der Liga, die SpVgg Halbau Berlin II, wird erneut an den Start gehen und sich auch durch teilweise sehr hohe Niederlagen nicht den Spaß verderben lassen. Die Truppe ist bewundernswert und verkörpert wie kaum eine andere Mannschaft das die ganze Sache halt nur ein Spiel ist. Rudolf Langhoff, Hans Joachim „Blacky“ Schwarz, Peter Heidenreich, Frank Runge und Roland Dreyer sind auf einer anderen Ebene genauso Vorbilder wie die Kochs, Becks und Schneiders unserer kleinen Tipp Kick Welt.

Tipp: Auf eine Platzierung zu tippen ist vollkommen belanglos. Ich tippe mal die „Jungens“ haben wieder einmal ein paar Stunden einfach nur Spaß.



Rudolf Langhoff, Frank Runge, Hans-Joachim Schwarz, Roland Drever, Peter Heidenreich

1. TKC Kaiserslautern II

Christoph Haag

Tel. 0631-6278903
mobil: 01791-7535669
chris80haag@web.de
www.tippkicker.de.tl



Wer kam
keiner

Wer ging
Holger Bauer
Schneider(eigene 1.
Mannschaft)

Nach dem deutlichen Abstieg aus der 2. Bundesliga schauen die Kicker vom 1. TKC Kaiserslautern II wieder wie gewohnt optimistisch in die Zukunft. Die Regionalliga soll nur eine Zwischenstation für diese Truppe sein. Angeführt von den Teambesten Phillip Baadte, er profitierte von der 2. Bundesliga, und Christoph Haag wollen die Pfälzer es erneut anpacken. Harald Geier und Stefan Stranz komplettieren die erste Vier. Insbesondere von Stefan Stranz darf auch einiges erwartet werden. In der Hinterhand hat das Team noch mit Sebastian Baadte einen jungen, lernwilligen Akteur und Oldie Markus Meyer, der einspringt, wenn es eng wird oder eine personelle Notsituation auftritt.

Tipp: Es reicht nicht für den direkten Wiederaufstieg. Jedoch sollte das Team auch nicht schlechter als auf Rang fünf abschließen.



Phillip Baadte, Harald Geier, Christoph Haag, es fehlen:
Stefan Stranz und Markus Meyer

ATK Abartika 05

Frank Baldensperger
Eichendorffstr. 7
04277 Leipzig
Tel. 0341-3039703
mobil: 0179-7524475
baldibaldensperger@web.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Sie sind noch relativ jung, wild, schamlos und brauchen unbedingt den Aufstieg. ATK Abartika wird angeführt von Spitzenspieler Christoph Weishaupt. Er braucht in dieser Liga niemanden zu fürchten. Bei Frank Baldensperger stellt man sich automatisch die Frage, wie es möglich ist, dass ein verhältnismäßig junger Mensch so dermaßen unsympathisch sein kann. Spielerisch ist er ein ziemlich guter. Mit ein wenig Glück und Training könnte er durchaus in die Top 10 „stolpern“. Spielerisch sieht es ähnlich bei Bernd Kirschner aus. Birgit Kirschner und Ralf Schnell sollte und könnte es gelingen, stets ausgeglichen zu punkten. Schwer einzuschätzen ist Dieter Jäck. Mal Top, mal Flop. Letzte Spielzeit hinterließ er einen hervorragenden Eindruck.

Tipp: Es wird wohl wieder nicht ganz reichen für den ganz großen Wurf. Das große Manko bei ATK Abartika ist das fehlende gemeinsame Training. Zu den Spielen trifft man sich, anreisend aus allen möglichen Regionen der Republik. Das ist für einen eventuellen Aufstieg dann leider zu wenig. Die Mannschaft ist erster Anwärter auf Platz drei.



Ralf Schnell, Birgit Kirschner, Frank Baldensperger,
Christoph Weishaupt, Bernd Kirschner, es fehlt: Dieter Jäck

PWR 78 Wasseralfingen I

Michael Gary
Spessartstr. 49
73433 Aalen
Tel. 07361-77654
mobil: 0151-10388875
m.gary@zeiss3d.de
www.pwr78.de



Wer kam

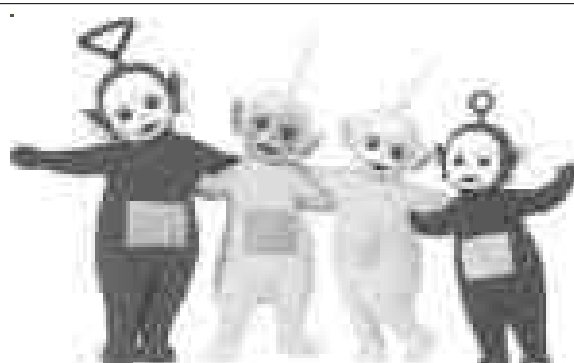
Uli Weishaupt (inaktiv),
Jonathan Weber (eigene 2.
Mannschaft)

Wer ging

Holger Sczegulski (eigene 2.
Mannschaft), Bernd Weber
(Laufbahn unterbrochen)

Bei PWR Wasseralfingen I wurde auch für den Aufstiegskampf aufgerüstet. Mit Uli Weishaupt kehrt ein bis dato inaktiver, einst einer der besten Zweitligaspieler, an den grünen Filz zurück. Nach einer kleinen Eingewöhnungsphase wird er auch in der Regionalliga zu den Besten gehören. Dazu gehört zweifelsohne auch Michael Gary. Mit Marco Rühmann vielleicht sogar der allerbeste. Jonathan Weber hat sich den Stammplatz in der „Ersten“ mehr als verdient. Auch für ihn sollte ein Rang unter den Top 10 möglich sein. Armin Merz zeigte sich in der abgelaufenen Saison als guter, weit überdurchschnittlicher Regionalligaspieler. Er dürfte eine der stärksten nominellen Nummer vier sein.

Tipp: Die Vorteile, welche FFB II auf den vorderen Positionen hat, könnte PWR I in den hinteren Reihen besitzen. Die Mannschaft ist sehr ausgeglichen und jeder ist in der Lage einen schwachen Auftritt seines Teamkollegen auszugleichen. Der Aufstieg ist drin.



Armin Merz, Jonathan Weber, Uli Weishaupt, Michael Gary

Flinke Finger Bruck III

Peter Funke

Tel.
mobil: 0178-2023274
p.funke@gmx.de



Wer kam

Peter Funke u. Marco Rühman
(eigene 1. Mannschaft), Stefan
Samabor (eigene 3. Mannschaft)

Wer ging

Reiner Schönlau, Matthias Dietl u.
Thomas Ruchti (eigene 1.
Mannschaft)

Bei der zweiten Mannschaft von den Flinken Fingern Bruck stehen mit Marco Rühmann und Peter Funke zwei der stärksten Zweitligakicker aus der vergangenen Saison im Kader. Es dürfte keine Überraschung sein, dass dieses Duo auch in der Einzelwertung der Regionalliga Süd vorne zu finden sein wird. Mit ihnen treten Simon Bernreiter und der Rühmann-Protegé Stefan Samabor an die Platten. Beide können mehr als sie in der letzten Saison gezeigt haben und werden mit ihren verdammst starken Nebenleuten qualitativ wachsen, zumal Marco Rühmann auch nun extern hautnah seine A....I...-Tipps wie etwa „Halt doch einfach mal“ geben kann.

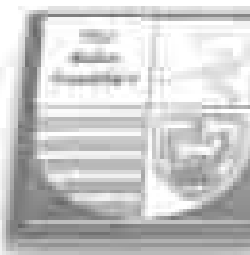
Tipp: Wenn es um die Nennung eines Favoriten für den Zweitligaaufstieg gibt, kommt man um die Flinken Finger Bruck II nicht herum. Wie sagte doch ein Ligakollege als Prognose für die neue Spielzeit: „Selbst Bernreiter und Samabor können gar nicht soviel verkehrt machen, als das es mit dem Aufstieg nicht klappen könnte“. Der Weg in die zweite Bundesliga führt nur über diese Truppe.



Peter Funke, Marco Rühmann, Stefan Samabor, Simon
Bernreiter

TKC Gallus Frankfurt II

Peter Becker
Thiergartenstr. 66
63654 Büdingen
Tel. 06042-7536
mobil:
pbecker04@gmx.de
www.tkc-gallus.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Die Reservemannschaft des Deutschen Meisters- TKC Gallus Frankfurt, könnte aufgrund der Doppelspitze Peter Becker und Thomas Hester zu vielen „Schandtaten“ bereit sein. Das ehemalige Büdinger Duo besitzt nach nun 30 Jahren Tipp Kick immer noch die Klasse gegen jeden Ligagegner positiv zu punkten. Dahinter wartet man im Lager der Hessen dass es bei Stefan Biehl in Sachen Kontinuität endlich mal „Klick“ macht. Der Bursche könnte aufgrund seiner spielerischen Möglichkeiten an die Top 10 der Einzelwertung anknöpfen. Aber im mentalen Bereich gehört er eher in die Niederungen der Liga. Ähnlich verhält es sich bei Oliver Wiegand, welche eine richtig miese Saison hinter sich hat. Bei Axel Alesch fehlt es noch an einigen Ecken und Kanten der Truppe dauerhaft erfolgreich zu helfen.

Tipp: Der TKC Gallus Frankfurt II hat nicht ganz das Zeug zum Aufstieg, kann aber an einem guten Tag einen von den beiden Topfavoriten durchaus in Bedrängnis bringen. Platz drei bis fünf sollte machbar sein.



Oliver Wiegand, Stefan Biehl, Axel Alesch, Peter Becker, es fehlt : Thomas Hester

TKC 71 Hirschlanden V

Andreas Sigle
Mozartweg 1
71254 Ditzingen
Tel. 07156-308060
mobil: 0171-7169767
Andreas.Sigle@gmx.de
www.tkc71.de



Wer kam
Andreas Sigle, Walter Hautschek (eigene 6. Mannschaft), Gianni Montefusco (war inaktiv)

Wer ging
keiner

Der TKC 71 Hirschlanden V ist eine der wenigen Mannschaften für die es, sollten jeweils die besten Akteure spielen, weder nach unten, noch nach oben gehen dürfte. Insbesondere der Bundesligaerfahrene Jochen Härterich dürfte sich dabei als die sportliche Nummer eins hervortun. Er gehört zu den Topleuten dieser Liga. Dahinter agieren fast auf einer Stärkestufe Andreas Sigle und Markus (Sven) Scheu. Ein ausgeglichenes Punktekonto sollte für beide möglich sein. Dahinter sollen Wolfgang Schmied, einst Doublegewinner mit der ruhmreichen RB 22 Kirchheim, und Walter „Wally“ Hautschek noch ihren Teil zum Erfolg beitragen. Für beide wird es aber in den meisten Fällen sehr schwer auf eine ausgeglichene Matchbilanz zu kommen. Nicht anders sieht es bei Gianni Montefusco aus.

Tipp: Unterrangige Hirschlandener Mannschaften zu tippen ist erfahrungsgemäß immer sehr schwer, denn die Kadermeldungen und die tatsächlichen Aufstellungen sind zumeist alles andere als identisch. Sollte aber genannte Truppe durchspielen, so dürfte das graue Maß des Mittelfeldes die Heimat dieser Mannschaft sein.



Andreas Sigle, Walter Hautschek, Markus Scheu, Gianni Montefusco, Jochen Härterich es fehlt: Wolfgang Schmied

PWR 78 Wasseraalringen II

Jens Rathgeber
Eichelbergstr. 9
73433 Aalen
Tel. 07361-72521
mobil: 0179-4881405
Jens.Rathgeber@web.de
www.pwr78.de



Wer kam
Holger Sczegulski (eigene
2. Mannschaft)

Wer ging
Jonathan Weber (eigene 1.
Mannschaft)

PWR Wasseraalringen II ist eine Mannschaft die gefühltermaßen mit hunderten von Jahren Tipp Kick Erfahrung in die Punkterunde geht. Dabei ist die Ausgeglichenheit gleichermaßen Fluch wie Segen für die Ostälbler. Auch wenn Holger Sczegulski der sportliche stärkste Akteur zu sein scheint, so kann auch einer oder mehrere aus dem Trio Elmar Mergenthaler, Wolfgang Stegmaier und Jens Rathgeber die sportliche Verantwortung übernehmen. **Tipp:** Von der Tendenz ist man schwer geneigt auch schon für die Saison 2009/2010 die Wasseraalringer Reserve der Regionalliga zuzuweisen. Sie sollten jedoch stets mit mehr als einem Auge die Abstiegränge genau beobachten um einer schmerzliche Überraschung in Form des Abstiegs zu vermeiden.



Holger Sczegulski, Jason Rathgeber, Elmar Mergenthaler,
Wolfgang Stegmaier

1. Murgtärer TKC

Thomas Bittmann
Albert-Schweitzer-Str. 7
76571 Gaggenau
Tel. 07225-78446
mobil: 0173-4824811
murgtaelertkc@gmx.de



Wer kam
Marco Bittmann (eigene
2. Mannschaft)

Wer ging
Thomas Gerst (während
der letzten Saison)

„Oh Bitti, wenn das mal gut geht“. Der 1. Murgtärer TKC 2000 sollte sich auf eine Abschiedstournee in der Regionalliga Süd einstellen. Thomas Bittmann, als die Nr. 1 im Verein, ist in der Lage ausgeglichen die Einzelwertung zu beenden. Sein talentierter Sohn Marco sollte versuchen aus dieser Saison soviel wie möglich dazulernen um in Zukunft den Verein sportlich anzuführen. Alle anderen Akteure des Vereins (Grischi Blum, Kai Riedinger, Achim Ungerer, David Eckert und Stefan Sulzer) werden sich wohl mit einem negativen Punktekonto aus der Regionalliga verabschieden müssen.

Tipp: Der 1. Murgtärer TKC 2000 ist Absteiger Nummer 1. Die Truppe ist schlichtweg einfach zu dürrtig besetzt.



Thomas Bittmann, Marco Bittmann, Kai Riedinger, Grischi
Blum, es fehlen: Achim Ungerer, David Eckert und Stefan
Sulzer

Eisefuß Würzburg

Wolfgang Renninger
Fürstenweg 35
91058 Erlangen
Tel.
mobil: 0176-96392189
w.renninger@gmx.de
www.eisfuesswuerzburg.de.tl



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Aufsteiger Eisefuß Würzburg setzt im erwarteten Abstiegskampf ganz auf die Stärke von Alexander Kraus. Das ist ein ganz interessanter Spieler, der nur sehr selten auf Turnieren auftaucht aber ein großes Potenzial besitzt. Quasi einer der neuen Schattenmänner. Dahinter ist in erster Linie Harald Götz gefragt wenn es um die wichtigen Punkte im Abstiegskampf geht. Wolfgang Renninger und Harald Göbel hingegen werden es zumindest von Beginn an schwer haben sich der gemütlichen und einfachen Spielart der Verbandsliga Ost zu entledigen.

Tipp: Der Klassenerhalt ist ganz klar das Ziel des Aufsteigers. Das wird schon schwer genug, aber es ist keine Mission Impossible, denn die Mittelfranken haben einen Trumpf im Ärmel. Kein anderes, für den Abstieg in Frage kommendes Team, verfügt über einen Spieler mit solch einer Qualität wie Alexander Kraus.



Wolfgang Renninger, Harald Götz, Alexander Kraus, Harald Göbel

TKC 71 Hirschlanden VI

Andreas Sigle
Mozartweg 1
71254 Ditzingen
Tel. 07156-308060
mobil: 0171-7169767
Andreas.Sigle@gmx.de
www.tkc71.de



Wer kam
Benno Garstka (eigene 5. Mannschaft), Markus Laich (eigene 4. Mannschaft), Christian Chmielecki (eigene 7. Mannschaft)

Wer ging

Der TKC 71 Hirschlanden VI wird es schwer haben sich im Abstiegskampf zu behaupten. Markus Laich, einst solider Zweitligaspieler soll die Truppe führen. Hinter ihm wird sich auch Phillip Piecha in der Regionalliga etablieren. Auch für die beiden, zuletzt verbesserten, Youngsters Michael Daub und Kai Kraus wird die Regionalliga eine interessante Herausforderung. Ob sie dieser schon sofort gerecht werden, wird sich ganz schnell herausstellen müssen. Auch für Methusalem Beno Garstka wird der Abstiegskampf eine sehr schwere Aufgabe.

Tipp: Hier gilt gleiches wie für die fünfte Mannschaft. In Hirschlanden kann man sich nie sicher sein: Die Kadermeldungen sind zumeist nur Vorschläge seitens der Schwaben. Sollte aber genannter Kader so an den Start gehen wird es ganz, ganz eng im Bestreben die Klasse zu halten.



Michael Daub, Kai Kraus, Walter Piecha, Phillip Piecha, es fehlen: Beno Garstka, Markus Laich, Uli Heldmaier und Christian Chmielecki

TKC Preußen Waltrop II

Peter Grünheid
Schwerterstr. 67
47799 Krefeld
Tel. 02151-7639271
mobil: 0151-7639271
peter.gruenheid@preussen-waltrop.de
www.preussen-waltrop.de



Wer kam
keiner

Wer ging
Jens Tiemann (Laufbahn
beendet)

Der Verlust von Jens Tiemann ist für den TKC Preußen Waltrop II nicht gleichwertig auszugleichen. Zwar spielen mit Arnold Gotzhein und Peter Grünheid zwei der stärksten Ligaakteure in den Reihen der Bundesligareserve, aber Stefan Peukert vermochte sich nur noch als Schnittspieler zu präsentieren. Andreas Schäfer wird gerade in den anstehenden Spitzenspielen seine Mannschaft nur sehr wenige Punkte beisteuern können.

Tipp: Mit dem aktuellen Kader wird es der TKC Preußen Waltrop sehr schwer haben den ersten Platz zu ergattern. Nur mit personellen Rochaden (Einsätze von Oliver Hahne oder die Reaktivierung von Mirko Schaub) kann die Truppe sich den Weg in die 2. Bundesliga bahnen.



Andreas Schäfer, Arnold Gotzhein, Peter Grünheid
Es fehlen Oliver Hahne und Stefan Peukert

TKC 1986 Gevelsberg I

Siegfried Gies
Schillerstr. 13
58285 Gevelsberg
Tel. 02332-12239
mobil: 0171-7169767
siggi@tkc1986.de
www.tkc1986.de



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

Es könnte ein großes Jahr für den TKC 1986 Gevelsberg werden. Neben der Ausrichtung der DEM 2009 steht vielleicht ein eventueller Zweitligaaufstieg im Raume. Dieses Niveau besitzt schon länger die 86er Nummer Eins - Markus Müller. Dahinter agiert der Ex-Evinger Roman Maier als zweiter Leistungsträger. Als solcher bewies sich in der abgelaufenen Saison auch Kersten Krambeer. Siggi Gies hingegen wird, sofern er sich nicht in der Defensive verbessert, weiterhin maximal als Schnittspieler agieren.

Tipp: Der TKC 1986 Gevelsberg wird bis am Ende der Saison um den Aufstieg mitspielen, wenn es ihm gelingt auch mal in den Spitzenspielen doppelt zu punkten.



Roman Maier, Marcus Müller, Siegfried Gies, Kersten
Krambeer

TKC Sprockhövel I

Thomas Otto
An der Mosskaue 18
58285 Gevelsberg
Tel. 02332-83790
mobil:
tomundpetraotto@t-online.de
<http://tkcsprockhoevel.tk.funpic.de/>



Wer kam
Volker Priemer (eigene 2.
Mannschaft)

Wer ging
Adam Skuballa (Laufbahn
beendet)

Benni Pratz ist und bleibt der Star vom TKC Sprockhövel. Und auch Klubchef Paulo Vicente besitzt durchaus überdurchschnittliches Regionalligaformat. Thomas Otto kann alleine durch seine Routine auch auf bedeutend mehr Punkte hoffen wie zuletzt in der 2. Bundesliga Süd. Auf Position vier muss Volker Priemer den nun endgültig inaktiven Adam Skuballa ersetzen. Für ihn wird darauf ankommen sich sehr schnell an die raue Regionalliga Luft zu gewöhnen um nicht als potentieller Punktgroßlieferant zu agieren.

Tipp: Der TKC Sprockhövel dürfte sich im Mittelfeld festsetzen ohne eine echte Aufstiegschance zu besitzen. Aber auch der Abstieg sollte für die Truppe zu keiner Phase der Saison ein Thema sein.



Paulo Vicente, Benjamin Pratz, Thomas Otto,
Volker Priemer

TV Westfalen Eving

Andreas Hahn
Hebelerweg 56
44388 Dortmund
Tel. 0231-1508449
mobil: 0176-20183387
supahahn@gmx.de



Wer kam
Andre Herrmann (eigene 1.
Mannschaft), Stephan Haag
(Lokomotive Omega
Dortmund)

Wer ging
keiner

Mit der Doppelspitze Andre Herrmann und Andreas Hahn sowie auf den Positionen drei und vier mit Markus Tegethoff, Andreas Klare, Stephan Haag und Kathrin Herrmann ist der TV Westfalen Eving nominell am stärksten besetzt. Aber gerade die Leistungen in der Mannschaft sind bei Andreas Hahn bis dato zumeist schwächer als im Einzelspielbetrieb. Interessant wird sein, wie sich die Akteure weiterentwickeln werden. Bereits während der letzten Saison machten alle, Stephan Haag noch in den Lokomotive Omega-Farben, einen Sprung nach vorne.

Tipp: Der TV Westfalen Eving gilt innerhalb der dreiköpfigen Favoritengruppe als der Edelfavorit, ohne jedoch eine Garantie für ein künftiges Zweitligaengagement zu besitzen.



Andreas Hahn, Kathrin Herrmann, Markus Tegethoff,
Andreas Klare, es fehlen: Detlef Jänisch und Stephan Haag

Lokomotive Omega Dortmund

Gero Szepanek
Am Spörkel 3
44227 Dortmund
Tel. 0231-8299773
mobil:
gero.szepanek@web.de
<http://zweiund40.de/>



Wer kam
keiner

Wer ging
Stephan Haag (TV
Westfalen Eving)

Der Abgang von Stephan Haag ist für das Team von Lokomotive Omega sportlich ein Verlust. Der Junge hat es nämlich drauf. So wird der ehemalige Zweitligist mit altbewährten Akteuren erneut versuchen den Unwettern und Stürmen auf der rauen Regionalligasee zu trotzen. Allen voran Leitwolf Gero Szepanek, er gehört immer noch zu den Top 10 der Liga, und sein routinierter Steuermann Michael Surmann. Dahinter wird es dann aber eng. Denn nur Axel Bennemann besitzt noch durchschnittliches Regionalliganiveau. Für Carsten Lübke und Scholle Heidtke gilt das Motto: Jeder einzelne Punkt kann wertvoll sein.

Tipp: Der TKC Lokomotive Omega wird sich auf dem schmalen Mittelfeldgrad der Regionalliga West einpendeln. Allerdings sollte die Truppe stets die Abstiegszone im Auge behalten, denn nach unten ist weit mehr drin als in die entgegengesetzte Richtung.



Karsten Lübke, Axel Bennemann, Gero Szepanek, Michael Surmann, Kai Vogtländer, es fehlt: Jörn Heidtke

SG Rheinland/Siegen-Dillenburg II

Georg Lortz
Weidenweg 4
53424 Remagen
Tel. 02642-7793
mobil: 0177-4244567
glortz@web.de
<http://www.tk-rheinland-united.de.tl/>



Wer kam
keiner

Wer ging
Stephan Peltzer, Heinz Rembitzki (Laufbahn unterbrochen)

Bei der Reservemannschaft des letztjährigen Meisters SG Rheinland/Siegen ist nach wie vor vieles abhängig von den Leistungsträgern Georg Lortz und Daniel Peltzer. Nach dem Abgang von Stephan Peltzer liegt die Last des Beistuerns der nötigen Punkte zu eventuellen Siegen nun in der Verantwortung der zuletzt stark verbesserten Sven Offermann, Stephan Hanson und Thomas Fabry. Martin Hoffman, er hat seine große Liebe im englischen Winsford gefunden, steht nur noch als Ersatzmann bereit.

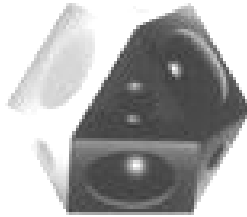
Tipp: Wie auch bei der Lokomotive aus Dortmund scheint die Mannschaft von der SG Rheinland/Siegen II das Mittelfeld der Liga zu bilden. Unter der Berücksichtigung der nahezu vollen Leistungsentfaltung von Georg Lortz und Daniel Peltzer scheint die Truppe aber auf den Positionen drei und vier stärker besetzt zu sein. Die Jungens sind leistungswillig und mit ihrer Entwicklung noch nicht am Ende.



Georg Lortz, Thomas Fabry, Daniel Peltzer, Stephan Hanson, vorne: Sven Offermann, Martin Hoffmann

TKC Borussia Schwerte

Mathias Kaufmann
Im Weingarten 4
58239 Schwerte
Tel. 02304-42010
mobil: 0174-9117013
mathiaskaufmann@gmx.de
www.beepworld.de/members36/borussia88tkcschtwereev/



Wer kam
keiner

Wer ging
keiner

In Schwerte, bei der Borussia, dreht sich alles um Thomas Neuhaus. Wenn einer den Schlüssel zum Klassenerhalt in der Tasche hat, so ist es der starke Schwerter. Sollte er einmal eine Saison stabil bestreiten, so kann er vielleicht an die Top 10 heranreichen. Dahinter ist mehr Masse als Klasse. Jeder kann mal punkten, tut das zumeist aber nicht. Ein Michael Sammrei, Mathias Kaufmann und Stephan Müller genügen bestenfalls durchschnittlichen Regionalligaansprüchen.

Tipp: Der TKC Borussia Schwerte wird es ganz schwer haben die Klasse zu halten. Denn auch sogar mit vier Pluspunkten wird die Mannschaft den Gang in die Verbandsliga antreten müssen, da durch den fast sicher scheinenden Zweitligaabstieg der Ostwestfalen Devils drei Mannschaften aus der Regionalliga absteigen. Borussia Schwerte hat nur ganz geringe Chancen auf den Ligaerhalt



Gregor Eibl, Mathias Kaufmann, Thomas Neuhaus, Michael Sammrei, es fehlt: Christopher Sammrei u. Stephan Müller

TKC 1986 Gevelsberg II

Andre Gräber
Teichstr. 41
58285 Gevelsberg
Tel. 02332-81856
mobil: 0172-1603400
andre.graeber@web.de
www.tkc1986.de



Wer kam
Achim Schmidt (eigene 3. Mannschaft)

Wer ging
Jens Krokowski (eigene 3. Mannschaft)

Die zweite Mannschaft von dem Tipp Kick Club 1986 Gevelsberg ist eine spielerisch ausgeglichene Mannschaft. Teamkapitän Andre Gräber ist ein erfahrener Akteur der über den Kampf die eine oder andere positive Überraschung landen kann. Der Rest der Truppe scheint ausgeglichen zu sein, wobei gerade bei Achim Schmidt noch Leistungspotential nach oben existiert. Casper Weinberger und Roberto Pulice werden sich schnell auf das Regionalliganiveau einstellen müssen um gegen die Konkurrenz halbwegs bestehen zu können.

Tipp: Der TKC 1986 Gevelsberg II scheint im Abstiegskampf die Truppe mit den besten Möglichkeiten zu sein. Allerdings sind die Unterschiede nur sehr gering und auch abhängig von der Tagesform. Die Mannschaft wird sich nach Leibeskräften wehren, jedoch wird es auch für sie bei drei Absteigern nicht reichen zum Klassenerhalt.



Andre Graeber, Roberto Pulice, Jens Krokowski (3. Mannschaft), Klaus Weinberger, es fehlt: Achim Schmidt

Minden Magic

Olaf Nothdurft
Gabelsberger Str.13
32425 minden
Tel. 0571-8290019
mobil:
o.nothdurft@minden-magic.de
www.minden-magic.de



Wer kam
keiner

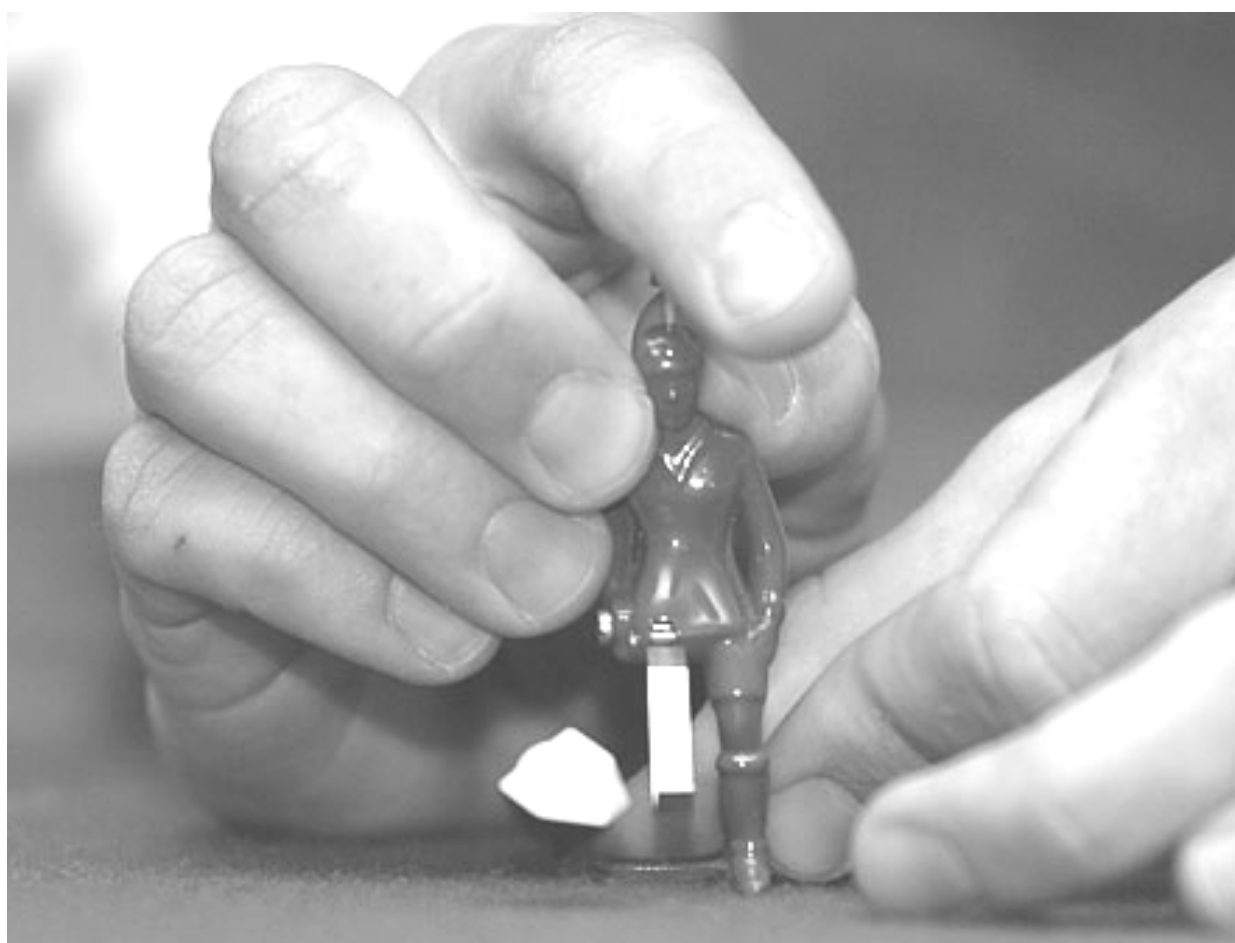
Wer ging
keiner

Verbandsligameister Minden Magic wird mit der Erfolgsvier an den Start gehen. Die Truppe ist nur sehr schwer einzuschätzen. Die Nothdurft-Brüder Kai und Olaf, dort scheint noch Potenzial zu schlummern, sowie Thessen Siekmeier müssten in der Lage sein zumindestens gegen die direkte Konkurrenz ausgeglichen bis positiv zu punkten. Sehr schwer hingegen dürfte es Manuel Mank haben, er selbst in der Verbandsliga so seine Probleme hatte.

Tipp: Minden Magic wird auch bis zum letzten Spiel gegen den Abstieg spielen müssen. Allerdings spricht fehlende Erfahrung gegen die Truppe. Mann sollte im Lager der Westfalen nicht allzu überrascht sein wenn es in der übernächsten Saison wieder in der Verbandsliga losgeht.



hi: Manuel Mank, Alexander Wagner, Kai Nothdurft, Lars Krückemeier, vo: Thessen Siekemeier, Robert Maas, Olaf Nothdurft



Vorschau Verbandsliga Nord 08/09

Die größte Tipp-Kick-Liga wächst weiter.

Es gibt daher zwei Ligen und eine Aufstiegsrunde

In der vergangenen Saison war die Verbandsliga Nord mit 11 Mannschaften schon recht groß. Für die aktuelle Saison haben dann 14 Mannschaften für die Liga gemeldet. Dies ist für eine Liga deutlich zu groß. Daher wird es die Verbandsliga 1 im Raum Hamburg und Umgebung sowie die Verbandsliga 2 für den Raum Hannover und südliches Niedersachsen geben. Zusätzlich wurde eine Aufstiegsrunde eingerichtet, damit möglichst die beiden besten aller 14 Mannschaften aufsteigen. Hier wird es im Überkreuzvergleich Erster gegen Zweiter um die beiden Aufstiegsplätze gehen.

In der Verbandsliga Nord 1 starten fünf Mannschaften, welche in Hin- und Rückspiel aufeinandertreffen. Aus der vergangenen Saison sind die Teams vom TKV Grönwohld II, TFC Phöbus Cuxhaven II und TFG '80 Buxtehude I dabei. Neu dazu kommen Victoria '91 Bad Oldesloe und TFG '80 Buxtehude II. So stellen sich in der Vorschau mehrere Fragen. Welche Teams haben nun die besten Chancen die Aufstiegsrunde zu erreichen? Wer ist dahinter in Lauerstellung? Wer wird in der Saison Lehrgeld zahlen müssen?

Besonders stark ist die Victoria aus Bad Oldesloe einzuschätzen. Zu den ehemaligen Spielern Koch, Krösing, Herbers und Bergmann von Torpedo Kiel kommt ein starker Christian Pohl dazu. Diese Mannschaft ist ähnlich stark

einzuschätzen wie Inferno Oyten in der letzten Saison.

Dahinter sollte sich mit dem deutlichen Kurs Aufstiegsrunde die Zweite aus Grönwohld einfinden. Zwar musste das Team Swen Petersen an Jerze abgeben, doch hat die Mannschaft damit nicht an Stärke eingebüßt. Insgesamt hat sich das Team gegenüber der Vorsaison weiterentwickelt.

Auf Platz 3 sehe ich die zweite Mannschaft aus Cuxhaven. Immerhin hat man in der Rückhalbsserie der Vorsaison alle Spiele gewonnen. Ob dies ein Beweis für die eigene Stärke ist oder mehr aus der Tatsache folgte, dass man hier eher die leichteren Gegner hatte, gilt es in der neuen Saison zu beweisen. Eigentlich kann man das Team um Familie Ferreira als die große Unbekannte betrachten. Von Platz 2 bis 4 ist alles möglich.

Für die Erste aus Buxtehude sollte der vierte Platz Minimalziel sein. Wenn es im direkten Vergleich gegen Cuxhaven gut läuft, ist sogar Platz 3 möglich. Die Chancen für die Aufstiegsrunde sind eher gering. Trotz der guten Entwicklung der Mannschaft um Guido und Lennart Johannson muss das Team sich noch weiter entwickeln, um einmal aufsteigen zu können.

Der 5. Platz und damit das Tabellenende wird für das Zweite Team aus Buxtehude reserviert sein. Der Nachwuchs des Nachwuchsteams TFG '80 Buxtehude wird diese Saison einiges an Lehrgeld zahlen müssen. Vermutlich wird es recht deutliche Niederlagen geben. Allerdings sollten sich die Jungs nicht entmutigen lassen. Solche Erfahrungen sind wichtig auf dem Weg nach vorne. Jungs, ich drück Euch die Daumen. **(Peter Meier)**

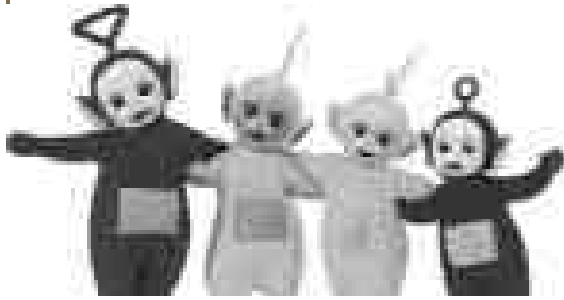
Die Verbandsliga Nord 2 ist deutlich größer als der Schwesterliga. Hier gehen 9 Mannschaften an den Start. Die 6 Teams von Jerze III, Jerze IV, Hildesheim II, Hildesheim III, Pegasus Hannover II und Drispstedt II (welche auf den Aufstieg verzichtet haben) waren schon letzte Saison am Start. Dazu kommen Absteiger Schöppenstedt III und die Neulinge von Pegasus Hannover III und Pegasus Hannover IV. Die Mannschaften treten in einer einfachen Punktrunde gegeneinander an. Wie werden sich die einzelnen Teams in dieser Liga präsentieren? Wer wird das Ziel Aufstiegsrunde haben? Wer

muss sich eher ans Tabellenende orientieren?

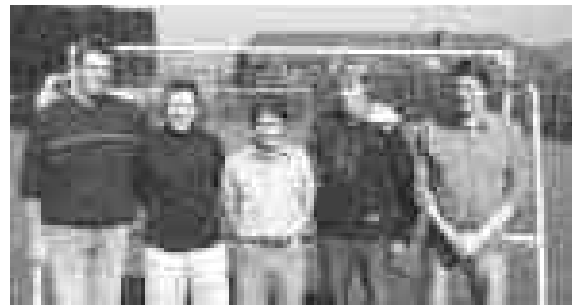
Vor der folgenden Prognose habe ich aber noch eine Hinweis. Ich musste diese leider ohne Zugriff auf die Kadermeldung der Verbandsliga Nord 2 erstellen. Die Ligenhomepage ließ den Zugang bei Erstellung des Textes nicht zu. Ich habe mich daher an der Vorsaison orientiert.

Die Liga lässt sich in etwa in drei Gruppen einteilen. Die erste Gruppe umfasst alle Teams mit Chancen auf Platz 1 und 2. In Gruppe 2 befinden sich die Teams aus dem Mittelfeld ohne Aufstiegsambitionen. Alle Mannschaften, welche sich am Tabellenenden orientieren müssen, sind in der dritte Gruppe.

Für die beiden ersten Plätze gibt es 3 Anwärter. Ein viertes Team hat evtl. Außenseiterchancen. Trotz des Abganges von Dirk Kandziora zur eigenen Ersten hat Drispstedt II gute Chancen sich für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren. Gleichrangig muss Jerze III eingeschätzt werden. Das Team um Rolf Grämmel hat letzte Saison schon eine gute Rolle gespielt. Beide Teams haben die Favoritenrolle inne die Aufstiegsrunde zu erreichen. Knapp dahinter sehe die Mannschaft aus Schöppenstedt. Es bedarf allerdings einer guten Saison für die Dritte vom Elm und Asse, um oben mitspielen zu können.



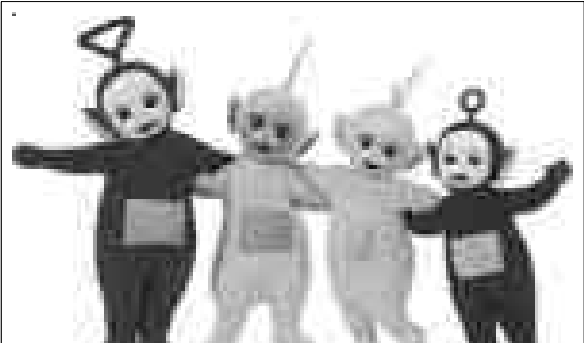
TFB 77 Drispstedt II: Reiner Zech, Denis Wagner, Christian Busche, Ulrike Wagner, Rik Schieferdecker



TKV Jerze III: Swen Petersen, Frank Derkow, Stefan Giesbrecht, Marcel Kreuzweiß, Rolf Grämmel



SK Schangel Scöppenstedt III: Dirk Petersen, Christian Ludewig, Ibo Baricic, es fehlen Lukas Haase und Rene Schweger



TFG 38 Hildesheim II: Dminik Arndt, Dominik Heldt, Daniel Otto, Karl Schulz



TFG 38 Hildesheim III: Tim Kunold, Pascal Jedizik, Andre Niegel, es fehlen: Marco Altmann und Angelo Otto



Pegasus 92 Hannover II: Maximilian Strube, Jendrick Plumhoff, Hendrik Böker, Michael Behrendt



TKV Jerze IV: Oliver Gerke, Christoph Ihme, Melanie Grämmel, es fehlen: Klaudia Witte, Armin Schnetzke, Janina Kreuzwei?



Pegasus 92 Hannover III: Thomas Quante, Frank Strube, Eva Maria Gloger, Heinz Plumhoff

Verbandsliga Südost

Dreikampf um den Aufstieg

Neuling Panzing in den Startlöchern

Wie vorige Saison treten sechs Mannschaften in einer einfachen Runde gegeneinander an. Da alle Mannschaften mindestens einen Jugendspieler in ihren Reihen haben ist dies ein Kompromiss zwischen den Fahrtkosten und Jugendförderung, der sich die letzten Jahre bewährt hat.

Eisefuß Franken zerstritten

Nach dem Aufstieg der Ersten gehen beide Mannschaften nun getrennte Wege. Es darf spekuliert werden, ob die Trennung persönliche Gründe hatte oder die Qualität der Spielplatten in Nürnberg dies verursacht haben. Neben Eisefuß Würzburg (jetzt in der Regionalliga Süd) tritt die 'zweite' nun unter ihrem ursprünglichen Namen TKC 91 Nürnberg in der Verbandsliga Südost an. Dies ist erfreulich, haben sie in der letzten Saison doch für erheblich

Wirbel im Kampf um die Aufstiegsplätze gesorgt.

Neuer Verein TKC Panzing

Da die Zweite von Kelheimwinzer nun andere, vermutlich nicht-Tipp-Kick-Wege geht, war man auf der Suche nach Ersatz. Dieser wurde schnell im TKC Panzing gefunden, der bereits Anfang der letzten Saison auf der Suche nach Mitspielern war, um eine komplette Mannschaft für die Teilnahme am Spielbetrieb zu stellen. Einige Teilnahmen bei Einzelturnieren

versprechen eine Belebung der Liga.

Meisterfrage

Der Absteiger aus der Regionalliga FFB III, Amberg II und Nürnberg dürften wohl den Titel unter sich ausmachen. Panzing ist als Neuling schwer einzuschätzen. Es wird auch interessant zu sehen sein, wie sich der Tipp-Kick-Nachwuchs in dieser Liga entwickelt. Neben den Blau-Weißen aus Illertissen könnte auch die Dritte aus Wasseralfingen für Überraschung sorgen. (Thomas Amrhein



Interview mit Bernd Hutter (Kapitän von FFB III)

Rundschau: War dir die zweite Bundesliga zu langweilig oder warum bist du zu FFB III in die Verbandsliga gewechselt?

Bernd Hutter: *Langweilig ist der falsche Begriff. Aber mir ist es schlichtweg zeitlich zu aufwändig ein entsprechendes Niveau zu halten (das ich vermutlich sowieso nie wirklich hatte). Und dass mir der Nachwuchs mehr am Herzen liegt als Trophäen hab ich glaub schon öfter erwähnt.*

Rs.: In Bestbesetzung seid ihr eindeutiger Favorit für den sofortigen Wiederaufstieg. Was sind eure Ziele in der Saison 2007/2008?

B. H.: *Mein einziges sportliches Ziel ist endlich einen Marathon unter 3:30h zu laufen. Aufsteigen in der Verbandsliga zählt nicht. Wir könnten sicher wenn wir wollten, aber Ziel sollte es sein unsere Neuen an den Ligabetrieb heranzuführen.*

Rs.: Wer wird Meister in der Verbandsliga Südost 07/08?

B.H.: *Wer spielt denn alles mit? ;-) Ich wünsch es der Mannschaft mit dem jüngsten Altersschnitt. Das müssten die Kleinen aus Aalen sein, oder?*

Rs.: Wie schätzt du den Neuling TKC Panzing ein?

B.H.: *Ich kenn sie zu wenig um sie einschätzen zu können. Aber sie scheinen mit viel Engagement bei der Sache zu sein, und das gehört belohnt. Insofern hoffe ich, dass auch sie nach der Saison Erfolge und vor allem auch Spaß verzeichnen können!*



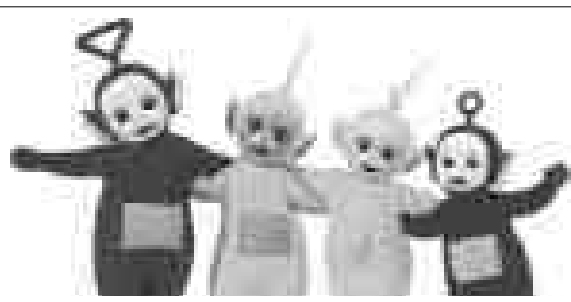
OTC 90 Amberg II: Sebastian Bokisch, Andreas Bauer, Benedikt Bokisch, es fehlt: Norbert Schwab



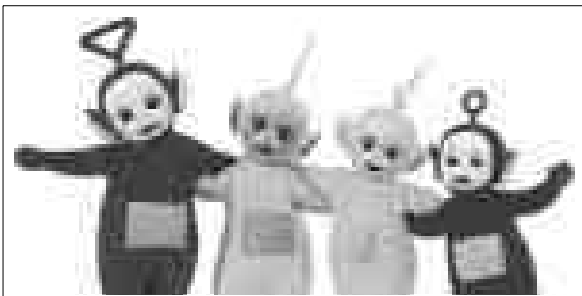
Blau Weiß Illertissen: Thomas Amrhein, Patrick Irg, Lukas Fischer, es fehlen Harald Berger und Moritz Sproll



TKC Panzing: Patrick Sagerer, Manuel und Wolfgang Edmeier, Marco Steffl, es fehlen: Christoph Armann, Matthias Pflieger



TKC 91 Nürnberg: Tim und Richard Bachmann, Armin Roucka, Hermann Frank, Hans Kraus



Flinke Finge Bruck III: Yvi Laing, Bernd Hutter, Vincent Höhn, Jens Jähnert, Julia Zetz, Ludwig Beck, Markus Steber, Tobias Benkert



PWR 78 Wasseralfingen III: Jacob und Julius Weber, Achim Eiberger, Kim Neuhäusl

Verbandsliga Südwest

Lautern in Lauerstellung - Absteiger gleich Aufsteiger?

Neuling aus Pfeddersheim stellt sich vor

Gemütlich und überschaubar gestaltet sich die Verbandsliga Südwest in der kommenden Saison. Als Favorit für den Aufstieg gilt der Regionalligaabsteiger Fortuna Post Göppingen.. Mit dem TKC Pfeddersheim kann ein neuer Verein begrüßt werden.

Fortuna Post Göppingen scheint in Sachen Aufstieg erster Anwärter zu sein. Mit Guisepe Gaudullo verfügt die Truppe über den wohl stärksten Spieler der Liga. Auch Dietmar Maier ist ein hervorragender Verbandsligaspieler. Dieter Müller, Reinhard Treiber und Original Dieter Österle komplettieren den auf den hinteren Rängen ausgeglichen besetzten Kader.

Als Geheimfavorit gilt die dritte Mannschaft vom 1. TKC Kaiserslautern, bei der sich in der letzten Saison Lukas Happersberger und Tobias Knöpfeln zu Leistungsträgern entwickelt haben. Auch Happersberger Senior braucht

in der Liga keinen Gegner zu fürchten. Der vierte Mann, Peter Kraus, ist spielerisch noch nicht auf dem Niveau seiner Nebenleute.

Stagnation in Karlsruhe

Für die SG Karl/May II wird es bestenfalls zur Vizemeisterschaft reichen. Die Truppe mit Corinna Stevens, Martin Hochstadt, Herbert Brandt und Felix Thol ist zwar vom Leistungsvermögen her sehr ausgeglichen, stagniert jedoch in der sportlichen Entwicklung.

Beim letztjährigen Neuling TKC Leinfeldern hat sich Niklas Sattler vorderhand als die sportliche Nr. 1 etabliert. Auch Julian Feile kann auf eine ordentliche Saison

zurückschauen. Der restliche Kader mit Daniel Schießmann, Adrian Feile, Niklas Friedlein, Adrian Feile und Mario Bandke wird auch in dieser Spielzeit an sich arbeiten müssen, um mittel- bis langfristig erfolgreichen Zeiten entgegengehen zu können.

Aller Anfang ist schwer

Mit einem opulenten Siebenerkader geht der Neuling TKC Pfeddersheim in seine erste Saison. Dabei geht es für Danny Bogner, Patrick Scheidner, Florian Graf, Pascal Jung, Fabian Held, Wilhelm Beck und Benjamin Kositer in erster Linie darum, erste Erfahrungen zu sammeln um die Basis des Tipp Kicks zu erlernen.

Tipp: Es könnte sehr eng werden zwischen den Mannschaften von Göppingen und Kaiserslautern. Leicht favorisiert sollte dabei die Truppe aus Baden Württemberg sein. Neuling Pfeddersheim wird um die rote Laterne nicht herumkommen. Die SG Karl/May wird das Mittelfeld der Liga abstecken. Interessant werden die Ergebnisse der jungen Truppe aus Leinfeldern sein, diese werden auch kennzeichnend sein für deren Entwicklung nach ihrer ersten Spielzeit. Das Team aus Pfeddersheim sollte sich über kleine Erfolge, wie den einen oder anderen Spielpunkt, freuen und daraus Motivation für die Zukunft holen.

Für Hildesheim II dürfte der Weg eher ins Mittelfeld führen. Gegenüber der vergangenen Saison bedarf es einer deutlichen Leistungssteigerung, um die Außenseiterchancen auf Platz 2 realisieren zu können. Ebenfalls im Mittelfeld sehe ich Pegasus Hannover II. Auch für die Leinestädter ist dafür eine verbesserte Leistung nötig. Die letzte Saison sollte als schlecht gelaufen abgehakt werden. Für die verbleibenden vier Teams

wird es darum gehen, im direkten Vergleich Punkte zu holen, um den Abstand vom Tabellenende möglichst groß zu halten. Sicher hat Hildesheim III hier die besten Karten. Jerze IV, Pegasus III und Pegasus IV sehe ich etwa auf gleicher Höhe. Mit einer guten Tagesleistung können alle 3 Teams aber auch gegen Hildesheim III punkten. Unterm Strich erwarte ich in der Verbandsliga Nord 2 mehr Spannung als in der nördlichen Schwesterliga.

Durch die Veränderungen in den einzelnen Kadern und die schwer einschätzbaren Neulinge, sowie eines eher schwächeren Regionalligaabsteigers sind Favoritenrollen nicht deutlich verteilt. In der Nordliga scheinen die Rollen klarer verteilt. Hier bedarf es schon überraschender Ergebnisse, wenn die Tabelle anders als die Prognose ausfällt. **(Peter Meier)**



Viktoria 91 Bad Oldesloe: Christian Pohl, Klaus Herbers, Martin Berghoff, Helge Krösing



TKV Grönwohld II: Ralf Glanert, Swen Petersen (jetzt Jerze), Karl Heinz Sager, Sebastian Schlüter, Peter Meier, es fehlt Olaf Lindenberg.



TFC Phöbus Cuxhaven: Jens Kruse (Betreuer), Fabian Weitze, Marcos Ferreira, Nigel Gallinger, Manuel Ferreira



TFG 80 Buxtehude I: Andre Hernkt, Lennart Johannsen, Hauke Herdan, Guido Johannsen, es fehlt: Heinz Herdan



TFG 80 Buxtehude II: Ole Niersmann, Pascal Cunow, Christoph Klindworth, es fehlen: Jonas Günther, Josh Björkholm, Niko Kowalewski, Felix Kusserow, Steffen Poplawski



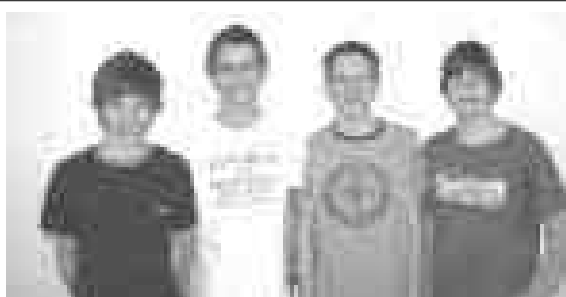
Pegasus 92 Hannover IV: Adrian Horn, Dennis Eikenberg, Sebastian Nöthel, es fehlt: Christopher Zich



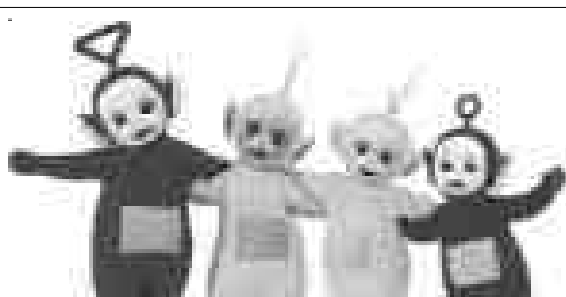
1. TKC Kaiserslautern III: Peter Kraus, Lukas und Michael Happersberger, Ralf Neudeck (nicht im Kader), Tobias Knöpflen



Fortuna Post Göppingen: Reinhard Treiber, Dieter Müller, Guiseppa Gaudullo, Dietmar Maier, es fehlt: Dieter Österle



1. TKC Leinfeldern: Niklas Sattler, Mario Bandke, Jan John, Julian Feile, es fehlen: Niklas Friedlein, Adrian Feile, Daniel Schießmann



TKC Pfeddersheim: Danny Bogner, Wilhelm Beck, Fabian Held, Patrick Scheidner, Florian Graf, Benjamin Kositer, Pascal Jung



SG Karl/May II: Corinna Stevens, Herbert Brandt, Martin Hochstadt, es fehlt: Felix Thol



Verbandsliga West

Wiedereinsteiger Essen ist der Topfavorit Düsseldorf und Sprockhövel im Zweikampf

Erneut, wie schon in den beiden Spielzeiten zuvor, präsentiert sich die Verbandsliga West als starke Liga. Das liegt vor allen Dingen an den Wiedereinsteigern der Essener Löwen, die sich für das Unternehmen Regionalligaaufstieg mit dem Ex-Evinger Olaf Igel verstärkt haben. Trotz der guten Leistungsdichte sollte man sich dennoch mal die Frage über Sinn und Unsinn stellen, warum in dieser Liga mit zwei Direktaufsteigern fast ein Drittel der Mannschaften aufsteigen.

Die TKG Essener Löwen gehen als der Topfavorit in die Runde. Die bisherige Truppe mit Martin Ziegelmann, Jörg Rohrlack, Holger Stiefel und Egbert Lindhorst wäre dafür stark genug. Aber durch den Zugang des Regionalliga-Spitzenpielers

Olaf Igel scheint für diese Saison ein wenig die Fahne der Unbesiegbarkeit über dem Löwenkäfig zu wehen. Nachdem Dynamo Düsseldorf in der letzten Spielzeit so tragisch und unglücklich am Aufstieg gescheitert ist, gilt es nun erneut anzugreifen. Die Truppe scheint mit Dirk Hansen,

Wolf Schmalz, Felix Lenneman und Stephan Wolber ausgeglichen stark besetzt zu sein. Bei dem ein oder anderen scheint gar noch eine Leistungssteigerung möglich zu sein. Auch für den TKC Sprockhövel II sollte der Aufstieg über den zweiten Platz das Maß aller Dinge sein.

Mit den beiden Spitzenspielern Michael Roschedor und Stefan Klinge wäre dieses auch möglich, sofern Sascha Schnabel und Michael Hilgenstock ehrgeizig und erfolgshungrig zu Werke gehen würden. Selbiges vermisst man zeitweise auch bei den beiden Topleuten.

Der TKC 1986 Gevelsberg III bildet die gesunde Mitte, wobei die Mannschaft in der Lage sein sollte, die stärker eingeschätzten Mannschaften zu „kitzeln“. Der verbesserte Roberto Pulice, der stets unter seinem Niveau spielende Stefan Trost, der kampfstarke frühere Evinger Kolja Heims und Vereinschef-Nachkömmling Sascha Gies bilden hier die Stammmannschaft. Dahinter müssen Daniela Sulewski, Sascha Skottke und Felix Gräber beweisen, dass sie dazugelernt haben und noch immer dazulernen wollen.

Der TKV Mönchengladbach

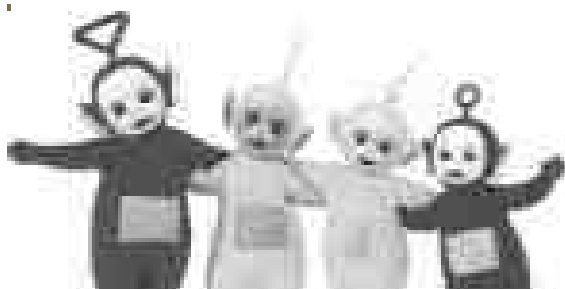
Hardcore Burgers 2003 hat bewiesen, dass es auch ohne die Peltzers geht. Viel Spaß mit ein wenig Ehrgeiz scheint das Erfolgsrezept der Mönche um Klub-Boss Michael Theissen zu sein. Er und sein Teamkamerad Marcel Renaux bilden die Fraktion der Schnittspieler im Verein. Stärkster Mönchengladbacher ist noch immer Ragnar Hagedorn. Auch Achim Esser sollte in der Lage sein, generell zu punkten (je nach Gegner mal mehr oder weniger). Sehr erfreulich ist, dass die Oldietruppe mit Simon Winzer einen jungen lernbegierigen und auch nicht untalentierten Burschen in ihren Reihen hat, der vielleicht schon mittelfristig in der interne Leistungshierarchie einen großen Sprung nach oben machen kann.

Während man in Deutschland weiterhin den Superstar sucht, werden in Sprockhövel nach wie vor die legitimen Nachfolger der einstigen Talente Benni Pratz und

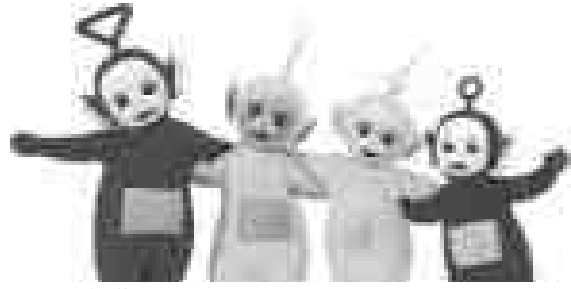
Stephan Klinge gesucht. Die Quantität ist vorhanden; es fehlt lediglich die Qualität. Beim TKC Sprockhövel III ist Teamleiter Conni Schnabel das sportliche Schwergewicht. Leon und Luka Böttger, Simon und Dirk Martens sowie Präsi-Filius Kai Vicente sind an der Reihe, die Trainingsbemühungen so langsam mal in Erfolg und Punkte umzusetzen.

Die erstmals am Spielbetrieb teilnehmende zweite Mannschaft von Dynamo Düsseldorf dient in erster Linie dazu, allen Vereinsmitgliedern Spielpraxis im Mannschaftswettbewerb zu geben. Der erfahrenste Spieler ist der Ex-Bergisch Land Akteur Rainer Rave. Mit ihm gehen auch noch Christian Töller, Frank Zöllner, Axel Schmitz und Jan Priestersbach auf Punktejagd. **(Martin Brand)**

Tipp: Gegen die starke und kompakte Essener Mannschaft scheint kein Kraut gewachsen zu sein. Der wichtige Platz zwei dürfte zum Zweikampf zwischen Düsseldorf I und Sprockhövel II werden. Dabei sollte der Vorteil auf Seiten der Rheinländer liegen, die durch die Bank weg besser besetzt sind als die Konkurrenz aus Ennepetal. Wer am Saisonende wohl die rote Laterne innehat, wird sich in der Auseinandersetzung zwischen Düsseldorf II und Sprockhövel III entscheiden. Dabei liegen die spielerischen Vorteile noch auf Seiten der NRW-Landeshauptstädter.



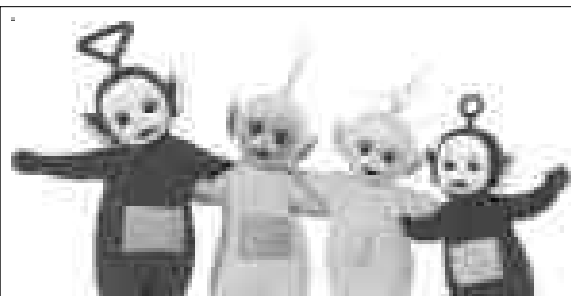
TKG Essener Löwen: Martin Ziegelmann, Olaf Igel, Jörg Rohrlack, Egbert Lindhorst, Holger Stiefel



TKC Sprockhövel II: Michael Roschedor, Stephan Klinge, Sascha Schnabel, Andre Hilgenstock



TKC 1986 Gevelsberg III: Sascha Gies, Roberto Pulice, Daniela Sulewski, Kolja Heims, Stefan Trost



TKC Dynamo Düsseldorf I: Wolfgang Schmalz, Stephan Wolber, Dirk Hansen, Felix Lennemann



TKV M'gladbach Hardcore Burgers 03:
Ragnar Hagedorn, Michael Theisen, Simon Winzer,
Achim Eßer, es fehlt: Marcel Renaux



TKC Sprockhövel III: Paulo Vicente
(Vereinschef) Luka Böttger, Kai Vicente, Leon
Böttger, es fehlen: Konni Schnabel, Simon Martens,
Dirk Martens



TKC Dynamo Düsseldorf II: Christian
Töller, Rainer Rave, Frank Zöllner, Axel Schmitz,
Jan Priestestersbach



